

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 96. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 27. Februar.

48. Jahrgang. 1900.

(2. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Liebeskämpfe.

Von Bernhard von Brandenburg.

Das hieß noch leben, da floß das Blut rascher durch die Adern, die Augen strahlten heller auf und der eben dem Hirn entflammte Stoff flüchtete sich von selbst der Hand unter. Die Gedanken gehorchten williger, und was sie dort unten schuf, in dem beglückenden Bewußtsein, daß draußen vor der Thür Leben, Freude und Genuß ihrer harreten, das schien ihr selbst genial, vollendet zu sein und wurde jenseits der Alpen als eine neue Offenbarung ihres gottbegnadeten Talentes begrüßt. Alles, was sie hier oben beengte, ihr den Athem raubte und ihr selbst an den heitersten Tagen und in den friedlichsten Stunden das Gefühl aufzwang, an diesen Mann, an dieses Haus, in die beschränkte Umgebung gefesselt zu sein, flog von ihr, sobald sie den Boden Italiens betrat. Wohl wandten sich manchmal ihre Gedanken zurück zu dem einsamen, im Schnee liegenden Heim, zu der verlassenen Tochter, dem vernachlässigten Garten — aber dann zauberte sie sich das Bild des gemüthlichen Theaters vor die Augen, sie sah die Beiden einträchtig und zufrieden nebeneinander, oh, sie waren ja so glücklich ohne sie — und in der tröstlichen Vorstellung verlor die Sehnsucht an Kraft und die Gestalten der beiden Einsamen traten immer mehr vor ihrem Geiste zurück, um endlich ganz ihrer Phantasie zu entschwenden. Sie hatte keine Zeit, sich mit Vorwürfen zu plagen oder melancholisch zu sein! Der Welt, der Menschheit hatte sie ihre Dienste geweiht, sie war es ihnen schuldig, nichts zu vergeuden.

„Ich werde morgen anfragen,“ sagte sie aus tiefen Gedanken heraus. Ingeborg sah am Flügel und spielte ein schwärmerisches Lied, dem Gerhard, eine mächtige Cigarre im Munde und große Wolken vor sich herstoßend, andächtig lauschte, das war sein liebster Tagesabschluß. Er schrak bei Johannas Worten auf und tadelte sich selbst, daß er nicht gleich wußte, bei wem und um was sie anfragen wollte.

„Ich werde mir zuerst eine Wohnung an der Riviera mieten,“ fuhr sie fort, ohne seine Verwirrung zu bemerken, „im Dezember gehe ich nach Florenz — Rom schenke ich mir diesmal. Was meinst Du dazu?“

Er nickte. „Gewiß, wenn es Dir so am besten paßt, ich habe nichts einzuwenden; für uns ist es einerlei, ob Du ein paar Meilen nördlicher oder südlicher bist — zu uns gehörst Du dann ja doch nicht.“

Es klang so traurig, so mühsam, daß Johanna ihn erstaunt ansah.

„Über Gerhard,“ bemerkte sie dann vorwurfsvoll, „wem gehöre ich denn sonst? Für wen arbeite ich denn als für — für Euch, Dich und unser Kind?“

Gerhards rothes Gesicht hob sich mit einem Ruck von der breiten Brust, und in ruhiger Zone, aus dem doch ein bescheidener Stolz klang, erwiderte er:

„Das mußt Du nicht sagen, Johanna, ich arbeite ja auch. Ich könnte Dir Alles geben, was Du brauchst, und für Ingeborg ist schon gesorgt.“

„Ach, Du verstehst mich nicht, Gerhard,“ unterbrach sie ihn, „ich rede nicht von Geld, ich sprach vom Ruhm!“

Aber sie glaubte selbst nicht, daß von diesem Lohn viel für ihren Mann abfiel, und sie erhob sich halb, um zur Ruhe zu gehen. Sie lächelte Ingeborg, deren Hände noch immer leise über die Tasten glitten, und sagte scherzend:

„Gute Nacht, Inga, kleine Hausfrau — in acht Tagen bist Du wieder unumschränkte Gebieterin.“

Bald löschte auch Ingeborg die Lichter und sie und der Vater stiegen zusammen in das obere Stockwerk, in dem sich ihre Schlafzimmer befanden. Sie drückten sich die Hände und sahen sich traurig an — ach, sie wußten es Beide: der Winter kam, die Einsamkeit, sie waren wieder auf sich angewiesen, fern von den Heiteren, Glücklichem!

II.

Vier Wochen waren seit Frau Johannas Abreise vergangen. Die kleine Wirtschaft wurde von Ingeborg in tadelloser Ordnung gehalten und ein fremdes Auge hätte nicht das Fehlen der Hausfrau bemerkt, das so schmerzhaft von den Insassen der hübschen Villa empfunden wurde.

Ingeborg sah vor einem Haufen Wäsche, von dem sie Stück für Stück aufmerksam durch die Hände gleiten ließ, um auch nicht den geringsten Schaden zu übersehen. Sie wurde in ihrer Thätigkeit von Frau Winkelmann, kürzer „Winkelmannen“, unterstützt, einer gekrümmten, alten Frau, auf deren von einem riesenhafte lila Wolltuch umschlagenen Schultern ein beweglicher Kopf, von einer schwarzen Tüllhaube gekrönt, hin- und herschwante. „Ja wohl, Fräulein Ingeborg,“ sagte sie und rückte an der Hornbrille — das „A“ auszusprechen fiel ihr schwer und deshalb ließ sie es gewöhnlich einfach aus — „ja, das sagen Sie nun wohl! Son'n Jung, der nimmt ja nun mal' kein Vernunft nicht an! Als mein Hans fort ging mit's Schiff, dunn sag' ich noch zu ihn: „Hans, nu sei doch nich so und hab mich kein Malör“ — dunn klopft er mich noch auf die Schulter und meint: „Ach, Mutte, seh' Dich man nichts in'n Kopf!“ Un nu? Das Chste, was ich von ihn hör —? Aus 'nen Maß gefallen, Schlenkein buch!“

Sie wischte sich die Thränen ab, die unter den großen Brillengläsern hervor die runzligen Wangen hinabfielen.

Ingeborg tröstete sie nach bestem Vermögen und die Stunden vergingen den beiden Frauen in eifriger Arbeit, die „Winkelmannen“ durch allerlei Berichte aus ihrer Familie würzte. Besonders gern erzählte sie von ihrem kleinen, blondlockigen Enkel Selmi, an dem sie mit abgöttischer Zärtlichkeit hing, während sie die Schwiegertochter, die ihr das Herz des Sohnes geschlossen hatte, mit Stillschweigen überging.

Geduldig und amüsiert lauschte Ingeborg ihr. Gegen Mittag öffnete sich die Thür des Schneidezimmers und eine junge, sehr elegant gekleidete Dame erschien auf der Schwelle.

„Steh, Ingeborg, fleißig wie immer. Guten Tag, Frau Winkelmann, wie geht's?“

Winkelmannen knigte im Stuhl, daß das Knochengeknack bedenklich unter ihr klang, und Ingeborg zog die Freundin in ihr eigenes Zimmer hinüber.

„Ich muß doch nachsehen, ob Du noch lebst, man steht und hört nichts von Dir! Und rauchten Eure Schornsteine nicht um Mittag, sodas die blauen Wolken regungslos in

der klaren Luft stehen, so könnte man drüben wirklich meinen, Ihr wäret verzaubert oder die ganze Villa läge im Winter-schlaf! Gute Nachrichten von Deiner schönen Mutter? Ja? Das freut mich, ich würde an ihrer Stelle auch aus diesen langweiligen Stadtmauern fliehen. Und doch wird es diesen Winter sehr lustig, hast Du schon gehört?“

Ingeborg verneinte. Sie war kaum während der letzten Wochen in der Stadt gewesen.

„Nun also! Neulich kommt mein Vater zur Durchlaucht, fühlst ihr den Puls und verordnet ihr, weil ihr gar nichts fehlt, was sie aber als tödtliche Beleidigung auffassen würde, ein Paar Salzsäuretropfen nach Tisch. Durchlaucht war sehr gnädig darüber, denn die Tropfen kosten ja nicht viel, und sie sagte darum ganz zutraulich: „Ach, lieber Doktor, es ist kein Wunder, daß Sie mich angegriffen finden, ich habe nämlich sehr viel Sorgen. Denken Sie nur, mein Better, der Herzog Ernst von Hesseburg, schreibt mir, er will mir seine Tochter für einige Monate schenken. Nun bitte ich Sie, was soll ich mit einer jungen Prinzessin, ich alte Frau! Die will doch amüsiert sein, und wenn der Vater auch behauptet, ihm läge daran, das Kind gerade in meiner Aufsicht, als in der einer nahen Verwandten zu sehen, und mir müßte es auch recht sein, mich einmal von einer Tochter pflegen zu lassen, so —“ Die schlauke Elise wiegte den Kopf und schlug lümmervoll die Augen gen Himmel, in getreuer Nachahmung der armen Durchlaucht.

Ingeborg lachte und fragte: „Und welchen Zweck befolgte sie bei diesem Gesandnis?“

„Daß Du doch immer gleich das Nichtigste triffst!“ rief Elise verwundert aus. „Du scheinst alle Menschenherzen unter einem Mikroskop zu haben! Das Ende vom Liede war also, daß mein Vater, als alter Freund und ärztlicher Rathgeber eines durchlauchtigsten Hofes, gebeten wurde, die Kunde von dem neuen Ereignis in seinem hohen Patientenkreise zu verbreiten, damit man sich allgemein und rechtzeitig für eine elegante Winter-Campagne präparire. Auch um sein gastlich Hans und meinen Freundschaftsbund als Gleichbeseelte wurde er ersucht. Ich wurde zum nächsten Tag aufs Schloßchen beordert, bekam Thee mit Ingwer-cakes und durfte Gretone für das erlauchte jungfräuliche Gemach ausfinden helfen. Ach, Ingeborg, es war zu schön, wie sich die alte Dame sträubte und durchaus ein im Preis zurückgekauft Muster mit blauen Liebesäpfeln wählen wollte — aber ich machte sie mürbe, versprach, beim Einrichten fleißig zu sein — Du weißt ja, wie großartig ich Gardinen aufstellen kann! — und nun solltest Du nur diese entzückenden Zimmer sehen, Alles in Rosa, selbst die Waschtollette. Ach, ich bin noch lange nicht fertig,“ fuhr sie fort und schloß tief Athem. „Das Beste kommt jetzt erst. Wir werden also einen jungen Mädchenthee haben, ganz wie in frühesten Jugend, wir lesen französische Bücher, Durchlaucht führt die Oberaufsicht und die alte Gufferow wird hinterher kalten Flammet serviren. Und nun höre und falle mir dankbar zu Füßen: Du sollst dabei sein, Durchlaucht griff mit beiden Händen zu, als ich Dich wegen Deiner tadellosen Aussprache rühmte.“

„Nein, nein,“ wehrte sie ab, „ich habe Alles überlegt; Du hast Nachmittags nichts zu thun, Abwechslung ist Dir gut und zum Abend kannst Du wieder zurück sein.“

(Fortsetzung folgt.)



Möbel, Betten, complete Einrichtungen

in gediegener Ausführung zu mässigen Preisen.

Eigene Werkstätten. — 830 Quadr.-Mtr. Ausstellungsräume. — 25 Musterzimmer.

48. Friedrichstr. 48,
nahe Schwalbacherstrasse.

Joseph Wolf,

48. Friedrichstr. 48,
nahe Schwalbacherstrasse.

2078



Größte Masken-Leih-Anstalt.

Empfehle Damen- und Herren-Masken-Costumes, sowie Dominos in jeder Preislage. Achtungsvoll.

L. Gerhard, Joh. Uhlmann,
Luisenplatz 2, 1. St.

Kein Laden.

Kein Laden.



Schulranzen!

Größte Auswahl.
Billigste Preise.
offerirt als Specialität.

A. Letschert,
Faulbrannenstr. 10.
Reparaturen. 15519



Anker-Anthracit

der Zeche Bonne Espérance Herstal,

gesetzlich geschützte Marke,
unübertroffener tadelloser Brand für alle Dauerbrand-Öfen,
empfehlte im Allein-Verkauf.

Th. Schweissguth, Nerostrasse 17.

Mottentödtungs- und Desinfections-Anstalt.

Verfahren gesetzlich geschützt.

Radikale Vernichtung von Motten, Wanzen, Holzwürmern und anderen Insekten nebst deren Brut aus allen erdenklichen Gegenständen.

Desinfection aller Gebrauchsgegenstände und Räume nach Krankheits- und Todesfällen.

Keine Beschädigung. Garantie. Billigste Preise. 15224

Heinrich Sperling, Moritzstraße 44.

Apfelsinen!

H. Meßina, nach Qualität:

1/2 Kiste v. 200 Stk. Nr. 11.50 u. Nr. 13.50
1/2 " " 100 " " 6.- u. " 7.-
Postford " 25 " " 1.75 u. " 2.-

incl. Emballage ab Hamburg, gegen Nachnahme. F64
Rob. Kap-herr, Hamburg.

Grüßkartoffeln, beste Sorte, gelb. und reichtragend, wie
Magnum bonum, billigt zu haben Wehrstraße 20. 2163

Nerven-
stärkend!

Unerreichte Kräftigungsmittel!

Blut-
bildend!

DR. NIEMANN'S

ges. gesch. (Haemogl. steril. arom.) Un-
erreichte Wirkung bei Bleichsucht,
Rachitis, Frauenleiden. — Besser als
Eisen u. Pepton. — Feinst. Geschmack, prompte Wirkung. Flasche Mk. 2.50.

Haematol-

Nährstoff

Haematol-

Cacao

5 mal nahrhafter als Fleisch!

Billigste und rationellste Ernährung!

500 gr. 2 Mk. 75 Pf., 250 gr. 1 Mk. 50.

hergestellt aus Blookerychem Cacao.

Unübertroffen
nahrhaft und wohlschmeckend.

1/2 Pfd. 1/2 Pfd. 1 Pfd.
Mk. 0.70 1.35 2.60.

Hundert Anerkennungen von Aerzten u. A. Ueberall erhältlich.
General-Depôt für Wiesbaden: Tauhaus-Apotheke.
Tauhausstrasse 20. F188

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 96. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 27. Februar.

48. Jahrgang. 1900.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

„Wiesbadener Tagblatt.“

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unüberbrosenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Das Wohnungsnachweis-Büreau Lion,

Schillerplatz 1 — Telephon No. 708, empfiehlt sich den Miethern zur kostenfreien Beschaffung von

Familien-Wohnungen, Geschäftslökalen, möblierten Zimmern.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Die von Herrn Dr. Wood bewohnte kleine „Villa Gilda“ mit Garten, Bierstadterhöhe 15, ist per sofort oder 1. April zu vermieten oder zu verkaufen. Mietpreis 1500 Mk. Kaufpreis 28,000 Mk. Näh. bei 1087 Max Hartmann, Schützenstraße 10.

Emmerstraße 2 ist ein Hofgebäude, zu Bureauzwecken oder Werkstätte (mit geräumigem Hof) geeignet, per 1. Januar 1900 zu vermieten. Näheres auf dem Bureau des Rechtsanwalts von Eick, Adolphstraße 14. P 231

Wolferstraße 21a ist das Gartenhaus, enthaltend 10 Räume und Zubehör mit etwas Garten, auf sofort oder später zu verm., auch kann daselbe geteilt vermietet werden. Näh. das. Post- oder Hellmündstraße 41. 608

Mainzerstr. Villa mit 12 Zimmern etc., sowie ca. 1 1/2 Morgen Garten sofort od. später zu vermieten. Preis 4500 Mk. 1093 J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 28.

Herrschastliche Villa Kapellenstraße 79, enthaltend 9 Zimmer, Küche, Bad u. reichliches Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend, zu vermieten oder zu verkaufen. Zweck Besichtigung wende man sich an Weiss in No. 77. Alles Näh. Langgasse 5, Bäderl. 922

Gedimmoderne Villa — beste Anlage — 20 Zimmer u. reichl. Zubehör, speziell für Arzt od. seine Pension passend, preisw. zu vermieten od. zu verkaufen. O. Engel, Adolphstraße 3. 1349

Zu vermieten **möblierte Villa** in ebener Lage, 8 Zimmer groß, durch 1442 J. Schlichting, Rheinbahnstraße 3.

Möbl. Villa, hochherrschastl., mittelgroße, in bester ebener Lage, Abreise halber preiswerth zu verm. Zuschriften u. B. P. 521 an den Tagbl.-Verlag.

Kleines Landhaus Bierstadter Höhe mit großem Garten billig zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. 7006

Herrschastl. Villa mit großem schön. Garten ist die eleg. Hochparterre od. Bel-Etage (6 u. 7 Zimmer, Bad, Veranda u. reichl. Zubehör) per April oder früher zu vermieten. Ruhige, freie Lage. Nähe von Kurpark und Bahnhöfe. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 7167

Geschäftslökalen etc.

Adolphstraße 6, Hinterhaus, ein geräumiges Souverain, für Flaschenbierhandlung od. dergl. sehr geeignet, event. mit Wohnung, per 1. April zu vermieten. Näh. 172

Richard Ad. Meyer, Wilhelmstraße 5. Eine Blücherplatz und Blücherstraße ist per 1. April 1900 ein Laden mit reichl. Zubehör (auch für Pferd u. Wagen), für Bäckerei oder Metzgerei geeignet, sowie ein Laden mit reichl. Zubeh. für ein Confiseriegeschäft u. f. w. zu verm., event. d. Haus mit 3 Z. Wohn. zu verm. Näh. 7271 M. Kleber, Adelsheidstraße 10.

Laden Al. Burgstraße 5, von Herrn (Strohhut-Fabrik) seit 15 J. innegehabt, ca. 30 Qm. Mtr., u. Arbeitsräume a. 1. H. v. v. H. Aug. Thon, Albeinstr. 105. 4902

Entresol, Geschäftslage, per sofort oder später zu vermieten. Näh. Pelkenstraße 10, 1. u. Große Burgstraße 19, im Kurzwaren-Geschäft. 1807

Bleichstraße 24 helle geräumige Werkstätte, sowie ein großer Lagerraum per sofort oder 1. April d. J. zu vermieten. 538

Delaspeestraße 1, in nächster Nähe des neuen Marktplatzes, ist ein Laden mit daran-hängender Wohnung, auf 1. Oktober d. J., event. auch früher, zu vermieten. Näh. bei G. Volz, im Laden. 1152
Sieonorenstraße 9 ist ein Laden mit 11. Wohnung zu verm. 5478

Laden Ellenbogengasse 14 per 1. April zu verm. Näheres Adolphs-allee 31, Part. 1290
Emmerstraße 75 Laden per 1. April zu vermieten. 7609
Friedrichstraße 50, 1. zwei große Zimmer, für Bureau sehr geeignet, zu vermieten. 1200

Schöner Laden, Ede Gröbberg- und Kapellenstraße, mit Wohnung und Zubehör, für jedes Geschäft passend, sofort zu vermieten. Näh. daselbst. 1357

Goldgasse 15 ist ein kleiner Laden mit oder ohne Wohnung sofort oder 1. April zu vermieten. 6464

Laden Goldgasse 17, f. jedes Geschäft geeignet, per 1. April d. J. zu verm. Näh. Museumstraße 1. A. Mark. 7780

Laden Goldgasse 18, nahe der Langgasse, per 1. April zu vermieten. Näh. Langgasse 33. 7780

Grabenstraße 9 Laden mit Ladenzimmer und Wohnung von 3 Zim., Küche und Manufaktur per 1. April zu verm. Näh. daselbst bei Frau Lammert oder d. Eigentümer Max Hartmann, Schützenstraße 10. 783

Säckerstraße 10, 1. r., Partiererraum, für Bureau o. Privatwerkstätte geeignet, zu vermieten. 1352

Schneiderstraße 6 großer Laden mit oder ohne Wohnung und gr. Keller zu vermieten. Näh. im Hinterh. bei Herrn Schneider oder Michelsberg 22, Bäderl. 1429

Sermannstraße 6 ist die Part.-Wohnung mit Laden auf April zu vermieten. Näh. Part. 902

Langgasse 28, Eckenbau, Entresol zu vermieten. Näh. bei W. H. Unverzagt, Langgasse 30. 1211

Langgasse 31 ist ein großer Laden mit oder ohne Geschäftsräume auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 1460

Luisestraße 16 eine kleine Werkstätte per 1. April zu vermieten. 547

Näh. im Laden.

Marktstr. 12 große Entresolräume u. mehrere Keller zu vermieten.

Laden Marktstraße 23 per 1. April 1900 zu vermieten. Näheres bei 6427

Fr. Kappeler, Michelsberg 30.

Laden mit Werkstätte a. 1. April zu verm. Manergasse 21. 759

Worlstraße 4, Eckhaus der Rheinstraße, großer Laden zu vermieten. Näh. im 3. Stod. 6954

Worlstraße 44 Laden mit oder ohne Wohnung auf gleich oder später zu verm. Näh. das. 1 St. h. 7013

Nicolastraße 18 Souverain von 3 Räumen zu vermieten. Näh. Part. daselbst. 7288

Draniensstraße 31 im Hinterhaus große helle Werkstätte, für jedes Geschäft passend, zu vermieten. Näh. daselbst bei Lang. 461

event. kann eine kleine Wohnung mitvermietet werden.

Draniensstraße 35 Werkstätte, auch als Magazin, zum Aufbewahren von Möbeln u. dergl., zu verm. Näh. d. Hof 1. 7435

Nichlstraße 4 Werkstätte mit Feuerger., eventuell mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. 6932

Niederstraße 20 Werkstätte, ca. 33 Qm. Mtr., mit Feuergerichtigkeit, auf 1. April zu vermieten. 1414

Nömerberg 36 Laden mit Einrichtung, 8 Zimmer, Küche, 9 Keller, per 1. April zu vermieten, auch für Bäckerei passend, da Bleiche beigegeben werden kann, 550 Mk. Mietz. N. das. 1 St. h. 1266

Scharnhorststraße 17 ist eine große helle Werkstätte, eignet sich auch für Lagerraum, zu vermieten. Näh. bei 7412

Eckl. Scharnhorststraße 15, 8.

Scharnhorststraße 19, Ede Bülowstraße, ist ein Laden nebst Zubehör zu verm. Näh. bei Eckl. Scharnhorststr. 15, 8. 1031

Scharnhorststraße 26 schöne helle Werkstätte sofort od. 1. April zu verm. Wohnung von 2 Zimmern u. Küche kann beigegeben werden. Näh. Hinterh. Part. links oder Max Hartmann, Schützenstraße 10. 780

Schwalbacherstraße 47 Laden Anfang April oder 1. Juli zu vermieten. Näh. 1 St. 653

Sedanplatz 4 größere heizbare Räume zu vermieten. 1136

Sedanstraße 13 ist eine schöne helle Werkstätte, von zwei Seiten Licht, 60 bis 65 qm. groß, nebst einem abgeschlossenen Hofraum, über 100 qm., per 1. April, event. auch früher zu verm. 1000

Entresol zu vermieten

Taunusstraße 13, vis-à-vis dem Kochbrunnen, 14 m lang, 5 1/2 m breit, mit 7 Schaufenstern, nebst Wohnung v. 4 Zimmern und Zubehör, per 1. April. 7644

Waldramstraße 18 Laden sofort zu vermieten. Näh. daselbst und Bau-Bureau Seelgasse 1. 825

Großer Laden

Wilhelmstraße 50 (Neubau), mit Unterräumen, per sofort zu vermieten. Näheres Bau-Bureau 6993

Wilhelmstraße 15.

Wobergasse 46 ist ein Laden mit Ladenzimmer auf 1. April zu vermieten. Näh. bei K. Sch. im Cigarrengeschäft. 1277

Wobergasse 46 ist ein Lagerraum zu vermieten. 7408

Worlstraße 13 ist ein Lagerraum für Möbel zu vermieten. 415

Näh. im Hinterhaus bei Frau Nickel.

Ein Laden in Wohnung, beste Lage f. Schweinefleischerei oder Wurstauschnitt mit Butter u. Eier per 1. April zu verm. Näh. Dohlemerstr. 30, Bäderl. 939

Bäckerei ebener Erde, neu hergerichtet, gut gelegen, zu verm. Näh. Hermannstraße 30, 3. r. 8

Werkstätte für ruhiges Geschäft u. 8 Zim., Küche u. zu verm. Näh. Kirchstraße 7, Laden. 52

Ein Laden mit Inventar, gute Lage, in welchem ein Friseur-Geschäft betrieben wird, sofort zu vermieten. Zu erfragen 1266

Niederstraße 15.

Ein Laden, 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Sedanplatz 1. 1304

Ein schöner großer Laden mit großem Zimmer zu vermieten. Näh. Seingasse 15, Part. 424

Wohnung und Werkstätte zu vermieten. Näheres 770

kleine Wobergasse 13.

Helle Werkstätte nebst Lager, zu v. N. Vorstr. 17, 1. St. 1. 7508

In neu eröffneten Straße des Südwestl. Stadtteils dahier ist in neu erbautem Eckhaus schöner Laden mit abgeschlossener

Wohnung von 8 großen Zimmern, Küche, Bad, Manufaktur etc., mit großen Kellern, event. mit Lagerräumen im Hof (Einfahrt vorhanden), zu vermieten; auch ist das Haus, welches circa

2000 Mark Ueberbisch rentieren wird, zu verkaufen. Es könnten

leicht noch Blöcke über Einrichtung u. Berücksichtigt werden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1048

Für Schreiner.

Große Werkstätte mit 6 Hobelbänken nebst vollständigem Werk-zeug zu verm., event. zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5919

Lagerplätze in guter Lage (Westend) zu vermieten. Wo? sagt 528

der Tagbl.-Verlag.

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Adelsheidstraße 60, 1. Etage, Wohnung von 8 Zimmern und

Zubehör per 1. April 1900 zu vermieten. Zu erfragen Adelsheid-

straße 60, 1. Et., u. Wobergasse 4 bei Adolph Dams. 6962

Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 37 sind hoch-

herrschastliche Wohnungen von 8 Zimmern, Fremdenzimmer,

Bad und vollständiges Zubehör auf sofort zu vermieten. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 3, Part. 4999

Kaiser-Friedrich-Ring 90, nächst der Draniensstraße,

hochherrschastlich ausgestattete Wohnungen, bestehend aus

8 Zimmern, Küche, Bad, 2 Klosets, 2 event. 3 Manufakten,

2 Kellern, 2 Treppenhäusern, Gas- und elektrischer Licht-

anlage, Gasleitung für Koch- und Heizzwecke, per 1. Januar

oder später zu vermieten. Näh. Adelsheidstraße 8, Part. 7263

Rheinstraße 43 (Südseite) ist die 1. Etage, 8 Zimmer

nebst Badezimmer u. allem Zubehör, z. 1. April zu verm. 6766

Draniensstr. 17 ist der zweite Stod

mit 8 Zimmern auf 1078

1. April zu vermieten.

Rheinstraße 32 2. Etage von 9 Zimmern,

großer Veranda u. reichlichem

Zubehör auf April zu vermieten. Näh. Part. 7672

Rheinstr. 89, Bel-Et., 8 Z., 2 Balkons, Küche, Speisek., 2 Klo-

set, u. Zub. z. v. N. d. Eigenth. G. Schmidt, Emmerstr. 71, 1. 5055

Rheinstraße 96, Ede Ringstraße, Wohnung (3. Etage), acht

Zimmer, Badezimmer (zwei Treppenaufgänge) und alles Zubehör,

auf 1. April 1900 zu vermieten, auch kann eine Nebenwohnung

noch angegeben werden. Näh. Part. 7510

Sonnenbergerstr. 60, Parkseite, hoch-

herausragend, 2. Etage, 8 Zimmer, gr. Veranda, Bel-Etage u. 2. Stod. à 8 große Zimmer, gr. Veranda, Balkon, Erker, Wintergarten, Bad, Bäderl., Küche mit

Gas- u. Kohlenherd, Speisek., Kohlenanfang, elektr. Lift, Gas- und elektr. Lichtanlage, 8 Manf., 2 Keller, Dampfheizung,

Telephonanl., Herdgesch., u. Servietten, 10 Min. v. Kur-

haus, elektr. Bahn im Bau, April zu vermieten. Näh.

Felix Brandt, Schöne Aussicht 2. 7046

Wohnungen von 7 Zimmern.

Adelsheidstraße 97 (Neubau), Südseite, 3. Etage, hochherrschastl.

Wohnung, 7 Zimmer, 3 Balkons, Küche, Bad, Kohlenanfang

nebst reichl. Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näheres

dieselbst. Markloff. 7018

Goethestraße 7 Bel-Etage, 7 Zimmer, gr. Balkon und Zubehör,

auf 1. April zu vermieten. 7496

zu vermietigen. Näheres Particul.

Wiesbadener Tagblatt 7, 2. St., möbl. Zim. in ruh. Hause z. verm. 1451
Wiesbadener Tagblatt 47, 2. r., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 1166
Wiesbadener Tagblatt 49, 2. l., möbl. Zimmer zu vermieten. 1166
Wiesbadener Tagblatt 10, 2. St., findet e. anst. f. Mann f. d. Logis. 1327
Wiesbadener Tagblatt 3, 3. ein freundl. möbl. Zimmer an anst. Dame oder älteren Herrn abzugeben. 1224
Wiesbadener Tagblatt 12, 1. St., gr. möbl. Z. (ev. G.) a. anst. Herrn zu verm. 1224
Wiesbadener Tagblatt 19, 1. Etage, möbl. Zimmer zu vermieten. 6216
Wiesbadener Tagblatt 18, 1. Etage, eleg. möbl. Zimmer billig zu verm. 6216
Wiesbadener Tagblatt 3, 2. r., gut möbl. Zimmer mit Pension sofort zu verm. 1022
Wiesbadener Tagblatt 5, Part., möbl. Zimmer per sofort zu vermieten. In erfragen Gerichthofstr. 5, Part. 6196
Wiesbadener Tagblatt 1, freundlich möbl. Mansardzimmer ist an eine ruhige Person zu vermieten. Näh. Dellmündstr. 34, Part. 1388
Wiesbadener Tagblatt 1, freundlich möbl. Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Dellmündstr. 34, Part. 1388
Wiesbadener Tagblatt 25, 2. r., 1388
Wiesbadener Tagblatt 1, schön möbl. Zimmer an 1 oder 2 anständige Arbeiter zu vermieten. Näh. Steingasse 12, Part. 1369
Wiesbadener Tagblatt 1, schön möbl. Zimmer sofort an Herrn oder auch alt. Ehepaar zu verm., auch Mitgebr. der Küche. Näh. Tagbl.-Verlag. 366
Wiesbadener Tagblatt 1, sehr freundliche, mittelgroße Südzimmer in gutem ruhigen Hause an einen Herrn der besseren Kreise zu verm. 1. Etage. Näh. Tagbl.-Verlag. 7537

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Wiesbadener Tagblatt 34 Mansarde an eing. P. per 1. März z. verm. 1069
Wiesbadener Tagblatt 3, 1, 2 unmöbl. Zimmer zu vermieten. 1439
Wiesbadener Tagblatt 10 eine Mansarde an einzelne Person zu vermieten. 7573
Wiesbadener Tagblatt 4, 1. St., leeres Zimmer zu vermieten. 7573
Wiesbadener Tagblatt 4, 1. St., leeres Zimmer mit Mans., Keller u. Wasser an best. einz. Pers. ohne Bindung z. 1. April zu v. W. B. r. 1418
Wiesbadener Tagblatt 2-3 schöne große Mansard-Zimmer, 2 St. u. a. b., sofort preiswürdig zu vermieten. 655
Wiesbadener Tagblatt 5, 1, Mansarde auf 1. März zu verm. 1258
Wiesbadener Tagblatt 4 ein leeres Part.-Zimmer auf gleich u. zwei leere Mansarden auf 1. April zu vermieten. 1459
Wiesbadener Tagblatt 2 ein großes Part.-Zimmer, sehr geeignet für Geschäftsraum oder Magazin, per sofort zu vermieten. 647
Wiesbadener Tagblatt 22 große beiz. Mansarde an eing. Pers. zu v. 1380
Wiesbadener Tagblatt 11, beizbare Mans. an eing. Pers. zu verm. 1870
Wiesbadener Tagblatt 1, eine schöne saubere Mansarde zum Einziehen von Möbeln zu vermieten. Näh. Moritzstr. 14, Part. 634

Kemisen, Stallungen, Schuppen, Keller etc.

Wiesbadener Tagblatt 44 großer Weinsteller mit Aufzug zu verm. 6677
Wiesbadener Tagblatt 9 Stallung und Remise für 2 bis 3 Pferde, ev. mit Wohnung, auf gleich oder später zu vermieten. 5526
Wiesbadener Tagblatt 18 Wohnung mit Stallung für 2 Pferde, Remise z. per 1. April zu vermieten. 29
Wiesbadener Tagblatt 18 Stallung für ein Pferd per sofort zu verm. 1133
Wiesbadener Tagblatt 6 ein Weinsteller billig zu vermieten. 6925
Wiesbadener Tagblatt 41 1 großer Keller mit sep. Eingang, eignet sich für ein Biergeschäft, per 1. April zu verm. Näh. Nord. Part. 226
Wiesbadener Tagblatt 8 Keller von 80 bis 100 Qmtr. zu verm. 7043
Wiesbadener Tagblatt 47 ist ein Flaschenbierkeller, auch als Lagerraum geeignet, sofort od. später zu verm. Näh. Mittelbau Part. 1266
Wiesbadener Tagblatt 28, 1, eine große Remise zu vermieten. 1430
Wiesbadener Tagblatt 2 Kellereien für 150 Stück Wein mit hydraulischem Aufzug u. allem Comfort, zum Betrieb größerer Weinhandlung, mit Comptoir und Packraum, sofort oder später zu vermieten. Näheres 2. St. rechts bei Rosenthal. 5622
Wiesbadener Tagblatt 6, Brdh. 1, Stallung für 3 Pferde mit Remise, Hen- u. Kaserboden, event. mit Wohnung zu vermieten. 1309
Wiesbadener Tagblatt 23 ist ein Weinsteller, geeignet für Weinbändler, nebst Bureau und Packraum auf sofort od. später zu vermieten. Näheres bei Expeditor Michel, Taunusstr. 36, 1. 7044
Wiesbadener Tagblatt 5 gr. Weinsteller, 50-60 Stück haltend, mit Gas- und Wasserleitung versehen, ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. daselbst. 7274
Wiesbadener Tagblatt 1, großer Keller für größeres Flaschenbiergeschäft, auch für eine Bierfiliale geeignet, zu verm. Näh. Sedanplatz 6, 1. 6015

Mietthagekuche

Villa in guter Lage, möglichst modern eingerichtet, mit 20-24 Zimmern nebst Zubehör, auf mehrere Jahre zu mieten gesucht. Offerten unter T. Z. 460 an den Tagbl.-Verlag.

Mit Rücksicht auf den Rhein wird in der Richtung Biedrich-Ehlersstein eine

Villa oder kleines Landgut

mit älterer Obstanpflanzung od. dergl. zu mieten event. zu kaufen gesucht. Gest. Offerten mit Angabe des Preises, der Lage u. d. d. T. Z. 348 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung.

3-7 Zimmer mit Zubehör, sofort oder per 1. April zu mieten gesucht. Off. unter M. A. 8 an den Tagbl.-Verlag. 1463

Möbl. 5-7-Zimmerwohnung mit Küche in d. Elisabethenstr. o. Anfang Nerothal für sof. auf mehrere Monate gesucht. Offerten unter M. 100 postlagernd Berliner Hof.

Wohnung

von 4 bis 6 Zimmern in guter Lage für einen Arzt zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter J. K. O. 403 an den Tagbl.-Verlag.

Arzt,

findet, verh., sucht 3-4-Zimmerwohnung, bevorzugt, Kurhaus, Kochbrunnen, Nerothalviertel. Offerten mit Preisangaben u. M. A. 17 an den Tagbl.-Verlag.

Per April

suchen zwei einz. Damen 3-Zimmer-Wohnung. Offerten mit Preis unter M. A. 10 an den Tagbl.-Verlag.

Gesunde Wohnung

von 3 Zimmern, Zubehör, jedoch 1. Stock belegen, zu April oder später gesucht. Buntliche Jnschalter. Offerten unter W. Z. 1033 an den Tagbl.-Verlag. 1240

Gesucht

3-Zimmer-Wohnung und Zubehör, Sonnenseite, nahe der Straßenbahn, von zwei ruhigen älteren Damen. Preis ungefähr 400-450 Mk. Gest. Offerten unter M. A. 538 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Junges kinderloses Ehepaar sucht eine Wohnung zum 1. April von 2 Zimmern und Küche in der Nähe der Langgasse. Offerten mit Preisangabe an Herrn M. Weiss, Cigaretten-Fabrik, Webergasse 15.

Anst. Fräulein sucht per 1. März, event. später, 1 Zimmer mit Pension. Preis ca. 100.-. Gest. Angebote mit Preisangabe unter F. A. 6 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Beamter A. D. sucht Anfang März dauernd 1 o. 2 möbl. Zimmer, ein Balkonzimmer, bis 40 Mk. monatl., Sonne, ruhige Gegend, gute Bahnverb., Familienanschluss erwünscht, event. auch Pension. Genehme Angaben u. T. A. 18 a. d. Tagbl.-Verl.

Ein Fräulein (Schneiderin) sucht möbliertes Zimmer. Offerten unter V. A. 20 an den Tagbl.-Verlag.

Pensionär w. dauernd, am liebsten in geb. Beamtenfamilie, 1 o. 2 sonnige möbl. Zimmer in ruh. Lage. Pension nicht ausgeschlossen. Erwünscht Balkon oder Garten. Gest. Off. über die volle Discretion unter A. Z. 100 postlagernd Rheinfelde.

Junge Dame sucht für dauernd hübsch möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit separatem Eingang. Partier oder 1. Stock bevorzugt. Gest. Offerten unter D. D. 533 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein großes leeres Zimmer von einer hiesigen Firma zur Abhaltung eines 2. Mal wöchentlich stattfindenden Unterrichts-Kurses per sofort gesucht. Gest. Offerten mit Preisangabe richtet man umgehend an T. E. T. 511 an den Tagbl.-Verl. 1437

Unmöbl. Zimmer im Partier zum Aufbewahren von Möbeln auf ca. 4 Monate gesucht. Gest. Offerten mit Preisangabe unter M. A. 12 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine anständige alleinstehende Frau sucht ein unmöbl. einfaches Zimmer, evtl. mit Küche. An erfragen Saalgasse 38, 2. St. r.

Landwohnung.

Gesucht in schöner Geg. 11 Wohnung mit Küche und Zubehör (möbl. oder unmöbl.) für den Sommer oder für das ganze Jahr. Garten Bedingung. Off. mit gen. Ang. des Preises und der Lage der Wohn. unter N. W. 453 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Besseres Fräulein sucht per 1. April ein unmöbliertes Zimmer. Offerten mit Preisangabe unter O. P. J. 498 an den Tagbl.-Verlag.

Drei bis vier helle Räume,

zu Büreauszwecken geeignet, sowie zugehöriger Hofraum mit Lagerkammer oder kleiner Werkstatt, möglichst in der Nähe des Luisenplatzes, per sofort zu mieten gesucht. Offerten an

Ingenieur Arns, Moritzstr. 27, Part.

Fremden Pension

Adolphstr. 7. Pension Bechler, Adolphstr. 7, früher Luisenstr. 21, 586

gut möbliertes Zimmer frei. 586

Wohnungstr. 2, 2. Etage, Vierstübchenstr., möbl. Zimmer und Wohnung zu vermieten. 849

Pension Westminster,

Bierstädterstr. 3, Partier-Südzimmer mit und ohne Salon frei. 1424

Wohnungstr. 6, 2. Partier, eleg. möbl. Wohnung mit Küche, auch einzelne Zimmer, mit u. ohne Pension, f. a. verm. 1424

M. A. Gries, Gmefstr. 19, möbl. Zim. per Woche 7 bis 15 Mk., Pension v. 2 Mk. v. Tag an. 1179

Gr. Garten. Halbt. d. elektr. Bahn Bahnhof-Wald. 1179

9 Villa Leberberg 9

mit allem Comfort eingerichtete Zimmer wieder frei.

Leberberg 10 (Pension Kordina)

elegant möbl. Bel-Etage, 5 Zimmer (Sonnenseite) frei geworden, ganz oder getheilt abzugeben. 960

Pension Taunusstr. 13 sehr möbl. Zim., Dampfheizung, Bad, elektr. Licht, Aufz. 5971

Ritter's Privathotel — Pension

(Südseite), 45. Taunusstr. 45, Vorzügl. Küche, elektr. Licht, Bäder, billige Preise. 6721

Hochleg. möbl. Salon- und Schlafzimmer, electr. Licht, sofort zu vermieten Weisenburgstr. 6, 1. 410

Gebildete Witwe bei alleinl. Herrn od. Dame freundl. Heim, mit od. ohne Verpf. Gest. Offerten unter V. V. 988 an den Tagbl.-Verlag. 228

Verpachtungen

Einige Morgen Grundstücke und eine Gärtnerei sind zu verpachten. Heuss Söhne, Friedrichstr. 14. 909

Lagerplatz, ev. Wägenerstr., zu verp. M. Wägenerstr. 66. 136

Zwei Lagerplätze, nahe der Mainzerstr., einget. ca. 60 und 90 Ruthen groß, zu verpachten. Näheres Spiegelgasse 8. 2596

Unterricht

The Berlitz School of Languages,

Staatl. konzess. Sprachinstitut f. Erwachsene, Wilhelmstr. 4, 3.

Hauptst. h. Französisch, Englisch, Italienisch und Deutsch für Ausländer. Prospekte gratis durch den 2510

Director G. Wiegand.

Brauer-Akademie

Worms. Beginn des Sommer-Semesters am 19. April 1900. F119

Programm d. E. Ehrlich, Worms.

Junger Mann sucht franz.

Conversation. Gest. Offerten erbeten nach Adelsstr. 35, Part. C. H.

Stud. theol. cath.

aus Bonn, mit ersten Referenzen, wünscht in d. akad. Ferien als Hauslehrer

Unterricht und Nachhilfe

zu erteilen. Nachweisl. best. Erfolg. Mäss. Ansprache. Bald. Fr.-Offerten sub F. S. F. 523 an den Tagbl.-Verlag.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin, im Ausland gewesen, erteilt Privat- u. Nachhilfe-Unterricht in der franz. u. engl. Sprache, sowie in allen übr. Fächern Kaiser-Friedrich-Str. 104, 1. a. d. Moritzstr.

Deutsche Dame, welche lange Jahre in Engl. u. Frankr. unterricht. erteilt. Unterr. zu mäss. Preise. Schwalbacherstr. 61, 2. 15297

Für Eltern schulpflichtiger Lernanfänger.

Als erfahrener Lehrer, zuletzt 18 Jahre 1. Elementar-lehrer an einem Realgymnasium, mit vorzüglichem amtlichen Attesten, erlaube ich mich, 6- und 7-jährige Kinder von April ab auf den Besuch einer höheren Lehranstalt vorzubereiten. Beste Empfehlungen der städt. Schulinspektion und anderer hies. Fach-Autoritäten stehen mir zur Seite, und verspreche ich gewissenhafte Geistes- und Körperpflege der Kinder.

Baldige Anfragen erbitte ich unter E. N. 269 an den Tagbl.-Verlag.

Englischen Unterricht in allen Zweigen von Hochschullehrer aus Amerika. Haeseler, Moritzstr. 3.

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Geck, 49. Langgasse. 2557

Englische Stunden, Conversation u. Grammatik, f. Herrn u. D. erteilt Miss Woodforde, Moritzstr. 43, 3. St. 12-2.

Englischer, französischer, italienischer Unterricht. Neue Methode. Miss Manning, Taunusstr. 31, 2. 2397

Eine gepr. erf. Lehrerin, vorz. empl., fert. franz. u. engl. Sprach., erteilt Privat- u. Nachh.-Unterricht in all. Fäch. Rheinfelde, 61, 1. 2556

Logos de français d'uno inst. frang. Spiegelgasse 9. 2558

Signora, maestra patentata dà lezioni. In circoli serali lettura dei classici o degli autori moderni. St. St. 4, I. Villa Sonita. 2539

Italienisch, rasche und praktische Methode, erteilt akademisch gebild. Italiener. Enrico Voghera, Emmerstr. 25.

Wer unterrichtet eine Dame in Correspondenz, Buchführung (einfache, doppelte, amerikanische)? Offerten mit Preisangabe unter M. A. 519 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht in Buchführung

mit Anleitung im Schreibeunterricht.

Am 1. März Beginn eines Kurses für Damen. Gründliche Ausbildung für den geschäftlichen Beruf. Beste Empfehlungen. — Wähliges Honorar.

Töchtern von Gewerbetreibenden angeliegender empfohlen. Anmeldungen werden noch bis Mittwoch, den 28. Februar, entgegengenommen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2440

Für Clavier- u. Gesangunterricht empf. sich

Anna Deutschinger, acad. geb. Lehrerin, Moritzstr. 2, 1. St. 2399

Clavierunterricht erteilt Louis Scharr, Rgl. Kammermusiker, Friedrichstr. 19. 2362

Gründlichen Zithern- u. Mandolin-Unterricht erteilt Al. Wewers, Westendstr. 15.

Zithern-, Piano-, engl. u. deutschen Unterricht erteilt erfahrene Lehrerin zu m. Preise. Saalgasse 24, 26, 1. l. 2588

Frauen und Mädchen!

welche Damen-Schneiderei, Maßnehmen, Zuschneiden, sowie Anfertigen von Damen- u. Kinder-Garderoben zur Begründung ihrer Existenz gründlich erlernen wollen, wird Frau Koller, früher Lattosch, Lehr-Institut, bestens empfohlen.

Damen wird Gelegenheit geboten, an dem Kursus, welcher am 1. u. 15. eines Monats beginnt, teilzunehmen. Dauer d. Kurses 4 Wochen, doch wird keine Dame entlassen, ohne vollständig ausgebildet zu sein. Erfolg garantiert. Koller-Lattosch, akademisch geprüfte Lehrerin, Wiesbaden, Kirchgasse 30, 2. St.

Der Zuschneide-Kursus

für Damen-Garderobe nach Grandé'schem System, incl. Pariser, Wiener u. englischem Schnitt nebst Anfertigungs-Unterricht u. Erklärung der Journale, beg. am 1. u. 15. j. Monats bei 11678 Drantenstr. 2. Frau Aug. Roth. Jede der Rheinstr.

Familien-Nachrichten

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schweren Verluste meines innigstgeliebten Gatten sage ich allen Denjenigen, welche ihm das Beileide zur letzten Ruhestätte gegeben haben, sowie für die Kranzspenden meinen besten Dank. Besonders dem Herrn Pastor Friedrich für seine tröstliche Grabrede, dem Wiesbadener Militär-Verein u. dem „Kranken-Unterstützungsbund der Schneider“ für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme herzlichen Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Amalie Thiel, Witwe.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste meines theuren Gatten, unseres lieben Vaters, Schwiegers u. Großvaters, des Landbriefträgers Peter Wirth,

ganz besonders dem Herrn Hr. Schupp für die tröstenden Grabesworte, meinen Collegen, den Herren Landbriefträgern, den Beamten des Rast. Postamts, dem Verein der Post- u. Telegraphen-Beamten u. der „Turn-Gemeinde“ für das ehrende Grabgeleit, dem Männer-Gesangsverein „Gemüthlichkeit“ und der Sänger-Abth. der Post-Unterbeamten für den erhabenden Grabgesang, sowie für die überaus zahlreichen Kranzspenden spreche ich hiermit unsern tiefgefühltesten Dank aus. 2615

Die trauernde Gattin nebst Kindern. Sonnenberg, den 26. Februar 1900.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 96. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 27. Februar.

48. Jahrgang. 1900.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Vereins-Nachrichten.

(Mitteilungen unter dieser Rubrik werden bis zum Ablauf von 30 Tagen unentgeltlich aufgenommen, für jede weitere Zeile wird der Satzpreis mit 15 Pf. berechnet.)

* Der „Kaufmännische Verein Wiesbaden“ veranstaltet wie früher so auch in diesem Jahre am heutigen Abend in sämtlichen Sälen des Casino (Friedrichstraße) einen Ball und zwar diesmal einen Maskenball. Der Besuch verspricht ein sehr guter zu werden und glauben wir den Teilnehmern einen recht vergnügten Abend in Aussicht stellen zu können. Es wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß Maskenfiguren an der Kasse nicht mehr ausgetauscht werden.

* Der große Jubiläums-Maskenball des Männergesangsvereins „Friede“ findet am Fastnacht-Dienstag, den 27. Februar, Abends 8 Uhr 11 Minuten in der festlich illuminierten und decorierten „Turnhalle“, Wellrichstraße 41, statt. An Ueberraschungen wird es auch diesmal nicht fehlen, indem bis jetzt angemeldet sind ein weltberühmtes Panorama, Schauspieler und verschiedene Gruppen. Für die schönsten und originellsten Masken hat der Verein wieder 8 sehr wertvolle Preise ausgesetzt, welche in dem Laden der Firma Schneider, Kirchstraße, ausgestellt sind. Bemerkten wollen wir noch, daß Masken, welche auf einen Preis reflectieren, spätestens um 10^{1/2} Uhr im Saale anwesend sein müssen.

Stimmen aus dem Publikum.

* Camp, 26. Febr. In der Bürgermeisterversammlung wurde gestern bei der Gemeinderats-Sitzung die Mitteilung des Hrn. Landratsamts entgegengenommen, daß der am 18. Januar zum Bürgermeister gewählte Herr Dr. v. Camp am 1. Februar erklärte, daß er die Wahl nicht annehmen wolle. Die Gründe der Ablehnung gipfelten in der Wohnungsverhältnisse. Ein Unbefangener bekam fast das Gefühl, als sei in dem aufstrebenden Camp nicht mal eine eines Bürgermeisters würdige Wohnung zu finden. Zwar wurde in dem Schreiben angegeben, daß der hier seit einigen Jahren ansässige Apotheker Herr J. dem Bürgermeister seine eigene Wohnung und die eines Freundes zur Verfügung gestellt habe, aber aus Parteilichkeits- und Unabhängigkeitsgründen habe er (Herr Sp.) hiervon Abstand genommen. — Der wahre Grund des Rücktritts liegt offenbar in der Erbarch-Wahl. Noch am 1. Februar erklärte Herr Sp. mehreren Herren gegenüber auf das Bestimmteste, selbst wenn er in Erbach am 8. Februar gewählt würde, würde er die Wahl nicht annehmen, sondern Camp beibehalten. Dies bekräftigt Herr Sp. mit seinem Manneswort. Als aber nachher in Erbach Herr Sp. wider Erwarten — gerade wie in Camp durch das

Loos — gewählt war, demissionierte Herr Sp. in Camp und nahm Erbach an. Wir halten uns im berechtigten Interesse als Camper verpflichtet, den wahren Sachverhalt der Öffentlichkeit zu übergeben, mag dann jeder Unbefangene selbst urteilen. Hoffentlich wird die h. Neuwahl uns einen der Regierung genehmen Mann an die Spitze stellen, dem es nicht nur darum zu thun ist, ein angesehenes Amt zu bekommen, sondern der auch den Bürgern gegenüber das entgegengebrachte Vertrauen achtet und das hält, was er versprochen hat.

* Schreiber dieser Zeilen hatte gestern Gelegenheit vom Bahnhof Dohheim zu Fuß nach Wiesbaden zu gehen und war höchst überrascht über den schrecklichen dantelosen Zustand, in dem die Dohheimer Landstraße sich befindet. Nacht man einen Spaziergang nach Dohheim, Erbenheim oder Schierstein, so findet man wenigstens für Fußgänger ein anständiges Pflaster vor und gestatte ich mir die Frage, warum werden die Passanten der Dohheimer Landstraße nicht ebenso behandelt und warum müssen diese durch den Dreck waten? Ein Abonnent.

Briefkasten.

Abonnent in der Herderstraße. Wenn Ihre Mitteilungswohner so wenig Lustgefühl haben, daß sie noch nach 11 Uhr Nachts singen und musizieren und dadurch die anderen Bewohner um ihre Nachtruhe bringen, dann ist das sehr bedauerlich und spricht wohl am ersten gegen die Ruhestörer selbst. Auch für Privathäuser gibt es eine gewisse Polizeistunde, welche für Musik jeglicher Art nach 11 Uhr Ruhe gebietet. Wenden Sie sich doch an die Polizei.

Vermischtes.

* Kronprinzessin-Wittve Stephanie. Man schreibt dem Berl. Tagbl. aus Wien: Kronprinzessin-Wittve Stephanie war die letzte Tage durch eine leichte Erkrankung an das Haus gefesselt und dürfte das Bett nicht verlassen. Diese Unpäßlichkeit trug auch Schuld daran, daß sie in voriger Woche den „Ball bei Hof“ — die intimere Festungsunterhaltung des österreichischen Hofes zum Unterschied von dem „Hofball“, dem großen Repräsentationsfeste, das bereits vor einiger Zeit stattfand und in ihrem Blatte eingehend geschildert wurde — nicht besuchen konnte. Der Zustand der hohen Frau gab indessen zu keinerlei Vorgespannen Anlaß, Beweis dafür, daß ihre Tochter, Erzherzogin Elisabeth Marie, dem Ball bei Hof beizuwohnen und seinen Tanz verüben konnte. — Die Vermählung der Kronprinzessin-Wittve, Erzherzogin Stephanie, soll nun definitiv am 3. März erfolgen, nachdem einige Tage vorher die feierliche Renuntiation stattgefunden. Die Kronprinzessin bringt durch ihre Wiedervermählung große materielle Opfer. Als Wittve des Kron-

prinzen bezog sie bisher eine Pension von 450,000 Gulden, außerdem Hand die Benutzung einer ganzen Reihe kaiserlicher Schlösser, Dienerschaft, Wagen etc. zu ihrer freien Verfügung. In Zukunft wird sie durch die Fürsorge des Kaisers eine jährliche Pension von 100,000 Gulden beziehen. Das Vermögen des Grafen Glemer von Pongratz ist kein großes, er gehört durchaus nicht zu den reichen Magnaten Ungarns. Seine Einkünfte werden auf etwa 40,000 Gulden jährlich geschätzt. Das ist sicher sehr anständig, aber doch nichts Außerordentliches. Schlägt man eines zum anderen, so ergibt sich, daß Kronprinzessin Stephanie sich in Zukunft doch manche Beschränkung in ihren Lebensgewohnheiten überlegen müssen. Es giebt übrigens manchen nicht gräflichen, nein, fürstlichen Haushalt, der auch nicht über 140,000 Gulden jährlich verfügt. Der Vater der hohen Frau, der König der Belgier, hat bisher jeden Aufschwung zu ihrem künftigen Haushalt verweigert, und auch die Erlaubnis zur Führung des Titels einer „königlichen Hoheit“ auch in ihrem neuen Stande — worauf die Kronprinzessin-Wittve besonders Gewicht legte, so zwar, daß sie seiner Erwählung willen die Vermählung verschoben ließ — ist bis heute nicht gewährt worden. Man hofft jedoch, daß noch in letzter Stunde eine freundliche Vorschau aus Brüssel eintreffen werde.

Dr. T. Eine nordische Gesellschaft für Renntierzucht hat sich in Petersburg mit der Absicht gebildet, die Verwertung des Renntieres in die Hand zu nehmen. Diese Gründung erfolgte auf Grund von Untersuchungen über den Werth des Renntieralters, der bei der letzten Sitzung der Kaiserlich Russischen Technischen Gesellschaft von Tschichenko erläutert wurde. Das Renntier bietet für die Jucht insofern sehr günstige Bedingungen, als es sich jährlich um 20 v. H. vermehrt. Bei vernünftiger Behandlung kann es durch sein Fett und sein Fell wichtige Handelsartikel liefern. Man giebt sich der Hoffnung hin, einen großen Theil des russischen Bedarfs an Salz durch die Renntierzucht decken zu können. Der Renntierhalt hat einen ziemlich niedrigen Schmelzpunkt, eine hohe Verfeinerungszahl und besteht aus 60 v. H. Stearinäure, 38 v. H. Oleinäure und 1,5 v. H. Palmitinsäure. Nach einmaligem Schmelzen und Durchsieben stellt er eine weiche, sehr laubere Wasse dar. Seiner Verwendbarkeit nach steht der Renntierhalt dem Hammelfett am nächsten.

* Humoristisches. Das Hochwasser. Hoch oben im Bispel der Dorfstraße hängt eine Tafel: „Wasserhöhe — 1899!“ — „Das ist ja nicht möglich!“ bemerkt ein Fremder. — „Ja, mocht' D.“ sagt ein vorübergehendes Bäckerlein, „wie ma' dasmal Hochwasser g'hab' hat, war's Bänzl halt' no' floss — laßt hat's beim Waschen des Tafel mit 'nauf'nommal! ... Aber mocht' D., so a' alt's Reichen muß ma' eh'n, damit's no' die Kindesfuder seh'n wie hoch 's Wasser g'hand'n is!“ * Fein. Schneidemeister (der das große Loos gewonnen, zu seiner Frau): „So, jetzt woll'n wir aber auch den Deuten zeigen, wie man sein lebt — heut' Mittag läßt Du Aufricht kochen mit Knödeln!“ („Friede. Bl.“)

Bekanntmachung.

Dienstag, den 27. Februar d. J., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimerstraße 11/13:

1 Ladeneinrichtung, bestehend in 2 Theken, 1 Schrank, 1 Real, 1 Spiegel und 1 Tisch, 2 Reale 1 Ladentheke, 100 eiserne Mißbecken, 1 Drehbank, 1 Feldschmiede, 1 Werkbank mit 3 Schraubstöcken, 1 Amboss, 55 Elemente-Gläser, 4 Elemente, 20 Packet Kohlenstifte, 1 complettes Bett, 2 Kommoden, 2 Verticows, 1 Spiegelschrank, 1 Sopha und 4 Sessel, 1 Schreibsecretär, 2 Tische, 3 Kleiderchränke, 4 Schöps, 1 Consolschrank, 1 Glaschrank, 1 Küchenschrank, 1 Gallerieschrank, 6 Bilder, 1 Eisschrank, 1 Büffet, 2 große, 3 runde und 13 mittlere silberne Platten, 1 Fahrrad, 1 Pferd, 1 Federrolle und 1 Omnibuskasten; ferner: 1 Kassenschrank, 8 Stücke brauner u. blauer Cheviot, 8 Stücke Winterstoff u. 3 Stücke schwarzer Sammgarnstoff

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Die Versteigerung der letztgenannten Gegenstände findet bestimmt statt.

F 241

Wiesbaden, den 26. Februar 1900.

Salm,

Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 28. Februar d. J., werden in dem Hause Wiesbadenerstr. 33 zu Dieblich: 3 Pferde, 1 Federrolle, 1 Break, 1 Fahrrad, 1 Laden-Einrichtung, bestehend aus 1 Real mit 32 Schuhten, 1 Real mit Gefächern, 1 Ladentheke, 2 Ladenwaagen, 1 Eisschrank, 3 Delbehälter und 1 Tisch mit Aufsatz, 32 Säcke Reis, 6000 Gerste und Hülsenfrüchte, 10 Säcke rohen und 5 Säcke gebrannten Kaffee, 100 Büchsen Kaffee, 1 Kaffee-Schweizer Käse u. 5 Kisten Käse, 1 Kaffee-Spiritus, 1 Kanne Rübol, 88 Fl. Südweine, 100 Fl. Punschessenz, Cognac u. Rum, 26/10 Kisten Cigarren, 200 Ctr. Kartoffeln, 1 gold. Herren-Uhr mit goldener Kette, 1 goldene Damen-Uhr, 2 compl. Betten und 1 Schreibtisch

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

F 241

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 25. Februar 1900.

Salm,

Gerichtsvollzieher.

Kaufschliche

Alterthümer

Jeder Art: Mahagoni-Möbel mit Messing oder geschmied. alte Oelgemälde und bunte Kupferstiche, alte vergoldete Bronzen, Porzellanfiguren und Geschirre, Silberarbeiten und Spigen, Münzen etc. etc. kauft zu sehr hohen Preisen für einen hochfeinen Sammler

G. Blumer, Nerostraße 44.

Alte Zahngebisse,

sowie altes Gold werden stets gekauft u. g. bezahlt (Eisenbahnstraße 5, Eib. r. 1.)

Ich zahle ausnahmsweise gut!

Gebt. Damen-Costüme, Herrenkleider, Militär-Effekten, Uniformen, Teppiche, Betten, Gold, Silber etc. etc.

S. Landau,

Wichgergasse 31.

Gegen sofortige u. gute Bezahlung

kaufe ich hier und auswärts alle Arten Möbel, Betten, Schmuckgegenstände,

ganze Wohnungs-Einrichtungen, Waffen, Fahrräder, Instrumente, Uniformen u. dgl. Uebernahme v. Versteigerungen bei billiger Berechnung.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12,

Auctionator.

N. Schiffer, Wichgergasse 26, kauft

Kleider, Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten, Gold, Silber und

zahlt gut. Auf Bestellung komme ins Haus.

Die besten Preise zahlt Frau Drachmann, Wichgergasse 24, f. getr. Herren- u. Damen-Kleider, Gold- u. Silberarbeiten, Möbel, Betten, Waffen, Instrum., Uniform. etc. Best. f. i. d. 2552

A. Geizhals, Wichgergasse 25,

kauft fortwährend getr. Kleider, Schuhwerk, Möbel, Betten, Gold- u. Silberarbeiten u. bezahlt gut. Auf Bestellung komme ins Haus.

J. Sandel, Goldgasse 10,

kauft: Getragene Herren- u. Damen-Kleider, Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten, Pfandscheine, Gold, Silber etc. u. zahlt gut. Auf Bestellung komme ins Haus.

Gut erhaltene Herren- und Damen-Kleider kauft fortwährend gegen gute Bezahlung

Leopold Ullmann, nur Wichgergasse 7.

Bestellungen werden pünktlich erledigt.

Ich zahle

stets einen anständigen Preis bei sofortiger Cassa für einzelne Möbelstücke, Betten, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Waarenlager etc. Bestellungen hier und auswärts werden pünktlich besorgt. Uebernahme Versteigerungen.

A. Reinemer, Albrechtstraße 24.

Möbilen und Haus-einrichtungen-Gegenstände aller Art inde zu kaufen. Offerten unter D. E. V. 1038 an den Tagbl.-Verlag.

Geldschrank, sowie einige Möbel

sucht. Bitte Offerten unter P. W. 1005 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Rahmentisch zu kaufen gesucht Wörthstraße 10.

Gut erhalt. Sportwagen zu kaufen ges. Wörthstr. 18, 2 L.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Gothentables Etagenhaus gegen kleine Villa zu tauschen od. zu verkaufen. Offerten unter S. Z. 1029 an den Tagbl.-Verlag.

Neues Wohnhaus (Gehaus), für Spegerei-Geschäft besonders geeignet, in concurrenzfreier Lage, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näb.

Max Hartmann, Schützenstraße 10.

Vorzügliches Reithaus in der Waldstraße mit 7000 M. Anzählung billig zu verl. Näb. Wandbureau Saalgasse 1.

Villa Bierstadter Höhe 33

mit oder ohne Stallgebäude, auch für 2 Familien bewohnbar, der Neuzeit entspr. eingerichtet, zu verkaufen. Näb.

Max Hartmann, Schützenstraße 10.

Renban.

Schölegante, mit allem Comfort der Neuzeit, Bad, elektrischem Licht, Kacheln und Speise-Aufhängen, eingerichtete

Villa, 2 Salon, 8 Zimmer nebst Fremden- und Gesinde-zimmern, Küche etc., in feinsten Villenlage Wiesbadens, Weinbergstraße 13, vis-à-vis dem Nerothol, flach- und rauchfrei, 3 Minuten von der Dampfbahn und Bad, herrliche Fernsicht, steht zu verkaufen. Die Villa ist eine der schönsten, welche bis jetzt in Wiesbaden erbaut worden sind. Wegen Verkauf werde man sich an den Eigenthümer, J. Eichhorn, Emsstraße 42, oder an Christian Gillecklich, Nerostraße 2. Einzelheiten täglich von 3-5 Uhr Nachmittags.

Sonnenbergerstrasse 64 a u. b

Parkseite — 2 Villen (Doppelvilla) mit je 10 bis 12 Zimmern u. Nebenräumen, mit Centralheizung, electr. Licht, Erker, Wintergarten, Balkons etc., in hochgelegener Ausatmung, zu verk. oder zu verm. theon, direct in d. Kuranlagen gelegen und demnächst electr. Bahnverbindung. Näb. bei d. Eigenthümer 17400 E. Roos, Taunusstrasse 57, 2.

Haus, 15 Zimmer, mit Garten, das sich vorzüglich zur Pension eignen, zu verkaufen. Näb. 15407

Haus Rheinstrasse 7

mit Garten zu verkaufen. Näheres daselbst 1. Etage zwischen 11^{1/2}—1 und 2—4 Uhr.

Villa Bierstadter Höhe 25,

enthält 8 Zim., 4 Manfarden etc., ist für den Preis v. 38,000 M. sofort zu verkaufen, eventl. gegen Bauplatz zu verkaufen. Näb. Hellmündstraße 13, Seitenb. 1. Et.

Haus zu verkaufen

(Nerostraße 14) zur Lage, 38,000 M., ganz vermietet. Kaufkraft beim Eigenthümer C. J. Quetel, Nachen.

Villa Uhlandstraße 14

(neu erbaut)

ist preiswürdig zu verkaufen. Näb. Dohheimerstraße 34, Pt.

Die beiden Häuser Kayellenstraße 35 u. 37 sind wegen Verzug der Eigenthümer preiswürdig zu verkaufen. Bedingungen auf dem Bureau des Rechtsanwalts u. Notars Dr. Homelss, Rheinstrasse 31.

Obere Rheinstrasse rent. Haus, 5-Zim.-Wohn., 10,000 M. unter der Lage, mit 10,000 M. Anzahlung, zu verl. Näb. Wörthstrasse 8.

Eine in allererster Aurlage gelegene Villa, enthaltend 20 Zimmer, Balkon, electr. Licht, schöner großer Garten, ist per 1. Oktober d. J. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, eventl. auch zu vermieten. Off. sub C. D. V. 1037 an den Tagbl.-Verlag.

Villa zu verkaufen.

In besser Lage gelegene, noch in Ausführung begriffene Villa ist z. verk. Näb. Kaufkraft durch d. Tagbl.-Verl.

Für Fremdenpension kleine Villa an der Mainzerstrasse mit 10 vermietbaren Zimmern nebst reichlichem Zubehör unter leichten Anzahlungsbedingungen zu verkaufen. Näb. P. G. Ruck, Bahnhofstrasse 20. 1115

Eine hochherrschafft., hochcomf. neue Villa z. Alteinbew., event. auch für zwei vornehme Famil. d. d. Reich, in guter, feiner u. bequemer Lage, m. wunderbar schön, prachtl. ausgestatt. großen Räumen, das ganze Haus Parquet, Doppelkessel mit Spiegelglas, Central-, Dien- u. Gasheizung, Gas- u. elektr. Licht etc., aus erster Hand vom Erb. preisw. zu verk. Gef. Off. unter A. Z. A. 528 an den Tagbl.-Verlag. 2523

Villa zu verkaufen,

an der Nerobergstraße gelegen, z. Alteinbew., event. auch für zwei Familien ausreicht, mit allem Comf. der Neuzeit, electr. Licht u. schönem Garten. In erstogen Stützstraße 24, 1. Etage. 15234

Ein rentabl., 3-4 Z. altes Haus an breiter Hauptstr. des süd. Stadtth., mit 4 Z. Wohnungen, Bad, Balkon etc. im Vorderh., Thorf., 2 großen Höfen, schönem Hinterh. m. Doppelw. von 2 Z., gr. Weinlese, m. Hydraul. Aufzug etc., Verhältn. h. aus 1. Hand v. Erb. sehr preisw. zu verk. Gef. Off. u. A. A. 529 an den Tagbl.-Verlag. 2524

Haus in Höhenlage zum Preise von 80,000 Mk., Anzahlung nach Vereinbarung, rentiert 6 1/2 %, soll verkauft werden. Nachfr. u. Off. L. M. M. 1025 a. d. Tagbl.-Verlag. 2596

Etagenhaus im südlichen Stadtth., nahe am Kaiser-Friedrich-Ring, mit Garten, ohne Hinterhaus, zu verk. Offerten unter M. T. 926 an den Tagbl.-Verlag. 2536

Moderne Villa

mit Ausstattung u. großem Garten, Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu verkaufen. Gef. Offerten beliebe man unter Chiffre G. V. 125 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Villa zum Alteinbewohnen.

Waldmühlstraße 1,
8 Zimmer, großer Garten per 1. April 1900 zu verkaufen oder zu vermieten. Näb. Victoriastraße 83, Part. 2361

Villa Alwinenstraße 4

zu verkaufen. Näheres daselbst von 11-3 Uhr täglich. 1826

Geschäftshaus Taunusstraße, hoch rent., speziell für Privathotel geeignet, preisw. zu verk. Otto Engel, Adolphstraße 3. 2585

Ein der Neuzeit entspr. 4-Etagenhaus, 50 Zimmer u. Bad, nächst der Elisabethenstraße, auch zum Mühlvermieten pass., aus erster Hand zu verk. Käufer hat fast eine freie Etagenwohnung. P. G. Rück, Bahnhofstraße 20. 16892

Hochherrschafft. Villa,

Ecke Kaiser-Friedrich-Ring und Adolphstraße, mit prachtl. ausgest. großen Räumen, Centralheiz., Gas, electr. Licht, zu verkaufen. Näb. Albrechtstraße 41. 474

Etagen-Villa

in feinsten Lage Wiesbadens wegen Unablässigkeit des Besitzers zu verkaufen. 20 Jahre bewohnt. 14 Zimmer groß außer Zubehör. Anfragen unter Chiffre G. H. M. 1011 an den Tagbl.-Verlag. 2068

Geschäftshaus vordere Moritzstraße mit Hofraum u. großen Verhältnissen, Hallen etc., für ca. 5 1/2 % des ganz. Kaufpreises rentierend, preisw. zu verkaufen. Otto Engel, Adolphstraße 3. 2588

Haus zu verkaufen.

Neu erbaut Haus i. b. Lage, nächst d. Rheinstr., 4 Etagen, 5 Zimmer, solid u. elegant gebaut, sehr preisw. durch d. Erbauer zu verkaufen. Gef. Offerten unter S. W. 1007 an den Tagbl.-Verlag. 889

Kleine Villa, 8 Zimmer u. Zubeh.,

für 68,000 zu verkaufen. O. Engel, Adolphstraße 3. 2198

Neues rentabl. Etagenhaus m. doppelt. Wohn. in jeder Et., nebst Thorfahrt, schöne Werkst., für jed. Geschäftsm. pass., m. 8-10,000 Mk. Anzahlung direct vom Erb. zu verk., Lage städt. Stadtth., jüdel. Uebersch. 1400 Mk. Näh. durch P. G. Rück, Bahnhofstr. 20. 2434

Kleines Wohnhaus — Brankfurterstraße — 5 Zimmer, sowie 3 halbe Grade und 1 Manlarde, schöne Veranda, Obstgarten etc., sehr wohlhabend gemüthliches Heim, für 50,000 Mk. sof. zu verk. Näh. durch den Beauftragten 2582

Otto Engel, Adolphstraße 3, 1.

Villa Bierstädter Höhe 26,

neu erbaut, sehr schön eingerichtet, 12 Zimmer, schöner Garten, Platz für Stallung vorhanden, preisw. zu verkaufen. Näh. beim Eigentümer Jakob Walter, Mainergasse 8. 2433

Eine kl., 2-3 Z. alte Villa z. Alteinbew. in guter Lage des Südviert. (nahe beim Kurpark) Familienverb. h. sehr preisw. aus erster Hand vom Erb. für 66,000 Mk. zu verk. Gef. Off. u. W. W. 519 a. d. Tagbl.-Verlag. 2591

Hochherrschafftliches Etagenhaus — allerfeinste Lage — mit 8 großen Zimmern, Badezimmer etc., großen Kellern, schönem Garten, preisw. zu verk. Würde sich auch für Hotel oder Weinhandl. eignen. 2584

Otto Engel, Adolphstraße 3.
Ein rentabl. neues 4stöck. Haus in guter Lage, 4 Et. 5 Z., Küche, Speisek., Bad, 2 Balkon (vorn u. hinten), Port u. Hinterh., Straßenh. i. d. Nähe, etc., Verhältn. h. aus 1. Hand vom Erb. sehr billig (noch einige 1000 Mk. unter d. Lage) zu verk. Gef. Off. u. Z. A. 550 a. d. Tagbl.-Verlag. 2592

Villa Nerobergstraße 23,

direct am Walde, 13 Zimmer, Bad etc., mit großem Garten und Bauplatz, billig zu verkaufen. Näheres daselbst. H. B. Lange.

Ein in allererster Lage gelegenes Etagenhaus, mit Park 2000,— Ueberkauf rentierend, vom Besitzer unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Eigentümer verbleibt. Offerten sub O. P. J. 1018 an den Tagbl.-Verlag. 2595

Seltene Wirthschaft feil

für 60,000 Mk., mit 10,000 Mk. Kap., Saal, Kegelhahn, gr. Gart., 1150 Mk. Vieheerzeugung, Conf. 700 hl Bier, 10 hl Wein, tägl. 10-15 Pfd. Nudeln, wöchentl. 1 bis 2 Schweine Schlachtig. Näh. d. L. Neglein, Oranienstr. 3.

Viebrich a. Rh.

Ein kleines Haus zum Alteinbewohnen unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Gef. Offerten sub N. O. M. 1017 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 2599

Villen-Bauplätze an der Weinbergstraße, Neroberg, zu verkaufen. Näh. Weinbergstraße 8. 2413

Immobilien zu kaufen gesucht.

Zu kaufen gesucht ein gut rentabl. mittelgr. Haus mit Thorfahrt. Offerten mit genauer Detailangabe unter P. Z. 469 a. d. Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht

wird ein Villenbauplatz von 15 Mr. Breite und 30 Mr. Tiefe, nicht üb. 1000 Mr. vom Kurhaus. Offerten mit Preis u. N. W. 519 an den Tagbl.-Verlag.

Geldmarkt

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken-Capital in jeder Höhe, 60 % selbst. Lage, auszu-leihen. M. Linz, Mainergasse 12. 2402

Hypotheken-Baufgelder

in jeder Höhe, bis 60 % selbst. Lage, niedriger Zinsfuß, sehr mäßige Provision, werden rasch u. zuverlässig vermittelt. Auszahl. kann sof. erfolgen. Meyer Sulzberger, Senfat, Bahnhofstraße 16, 1. Et. Telefon No. 524. Sprechz. 8-10 Vorm. u. 2-4 Nachm. 1801

Hypothekeng. verm. Stern's Hypoth.-Agent., Goldg. 6, 1. 30,000 Mk. und 11,000 Mk. auf a. 2. Hypothek auszuliehen. M. Linz, Mainergasse 12. 2401

30-100,000 Mk. auf gute 1. Hypothek auszul. Offerten unter W. A. 21 an den Tagbl.-Verlag. 2638

Restauf bis zu 10000 Mk. mit Nachl. zu kaufen gesucht. Off. unter M. G. Hauptpostlagernd. 10-15,000 Mk. auf gute 2. Hypothek auszul. Offerten unter Z. A. 22 an den Tagbl.-Verlag. 2635

Capitalien zu leihen gesucht.

45-50,000 Mk. als zweiter Eintrag nach 41 % der Tage per April ev. früher gel., prima Object. Offerten unter V. V. 965 an den Tagbl.-Verlag. 16502

Giro 35,000 Mk. bis 1/4 der Tage zu April, ev. früher, gesucht. Offerten unter Z. W. 1012 an den Tagbl.-Verlag. 1150

30,000 Mk. auf gute 2. Hypothek auf gleich oder später gesucht. Off. u. M. W. 1002 an den Tagbl.-Verlag. 521

20-25,000 Mk. geg. prima 1. Hypoth. (Lage 50,000 Mk.) auf hochf. Object von sehr vermög. Mannes gef. Gef. Off. u. M. B. 530 an den Tagbl.-Verlag. 2525

Gesucht auf sofort oder 1. April 1900 15,000 Mk. auf 2. Hypothek auf ein Haus in guter Lage, pünktlicher Zinszahler, ohne Vermittler. Off. u. T. Z. 1030 an den Tagbl.-Verlag. 1616

10-12,000 Mk. gesucht als 2. Hyp. Näh. Tagbl.-Verlag. 2069

10,000 Mark auf gute Nachhypothek zu 5 % auf gleich oder später gesucht. Offerten unter A. H. C. 1035 an den Tagbl.-Verlag. 1910

Erste Hypothek von ca. 6000 Mk. auf's Land gesucht. Off. unter M. Z. 472 an den Tagbl.-Verlag abgeben.

3000 Mark nach 5 % der Tage von pünktlichem Zinszahler per gleich oder 1. April gesucht. Offerten unter V. Z. 1032 an den Tagbl.-Verlag. 1876

32,000 Mk. und 16,000 Mk. auf 1. Hypoth. von pünktl. Zinszahler zu leihen gesucht. M. Linz, Mainergasse 12. 2403

20,000 Mk. gesucht per 1. April d. J. als 2. Hypothek, innerhalb 68 % der selbstgerichtlichen Lage. Offerten erbeten an 1745

15- u. 20,000 Mark gegen gute Hypotheken zu 5 % sof. od. später zu leihen gesucht. 1415

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 28. 2404

10-12,000 Mk. auf 2. Hypothek zu leihen gesucht. M. Linz, Mainergasse 12. 2405

Ich suche für Mitte April eine erste Hypothek auf Kurothal 4 ohne Vermittler. Louis Hees, Schwalbacherstr. 37. 2308

60-70,000 Mk. geg. prima 1. Hypoth. (dopp. Sicherh.) von sehr vermög. Mannes auf gutes Object in seiner Kurlage gef. Gef. Off. u. V. V. 519 a. d. Tagbl.-Verlag. 2530

25,000 2. Hypothek u. d. Landesb. gesucht. M. Linz, Mainergasse 12. 2488

Gesucht 30-34,000 Mk. auf prima 2. Hypoth. von ein. solventen Zinsg. Off. unter C. C. 531 Tagbl.-Verlag. 3-5000 Mk. auf Baupl. 30 % der Tage, von pünktl. Zahler gesucht. Offerten unter A. Z. 5 postl. Amt IV erb. 2112

Gesucht 6-7000 Mk. zu 5 % auf sehr gute 2. Hypothek durch Stern's Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6. 40-50,000 Mk. geg. prima 2. Hypoth. auf ein hochf. hochrentabl. Etagenhaus in vornehmer Lage von sehr vermög. Mannes gef. Gef. Off. u. V. V. 519 a. d. Tagbl.-Verlag. 2589

Substanzmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Eine sprachkundige junge Dame mit tadellosen Managierformen als Empfangsdame gesucht. Lebensstücken nicht erwünscht. Offerten unter W. Z. H. 505 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen mit Sprachkenntnis für den Empfang des Publikums von seinem Photogr.-Geschäft in Wiesbaden gesucht. Kenntniss der Retouche erforderlich, event. Erlernung derselben ohne gegenständige Vergütung. Gef. Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung unter N. A. 13 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine gebildete herrliche Dame wird zur Unterhaltung (Spazierengehen) für einige Mal in der Woche gesucht. Gef. Offerten unter M. M. 513 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht sofort zu zwei Mädchen, 5 und 7 Jahre alt, für einige Stunden Nachmittags ein Fräulein. Bedingung: englische Conversation. 15-20 Mk. pr. Monat. Offerten unter E. A. 5 an den Tagbl.-Verlag.

Für ein Schreibwarengeschäft wird zum 1. April eine angehende Verkäuferin, die womöglich schon in dieser Branche tätig war, gesucht. Gef. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter M. N. L. 1016 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 2477

Verkäuferin für Modes gesucht Marktstraße 24. 2424

Licht. Verkäuferin gesucht, um eine Filiale gegen Caution zu übernehmen. Wdr. unter B. M. 18 Hauptpostlagernd. Eine tüchtige gewandte

Verkäuferin

für ein Lebensmittel-Geschäft gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 2633

Eine tüchtige selbstständige Verkäuferin für mein Confections-Geschäft gesucht. M. Stein, Wilhelmstraße 36. 2592

Angehende Verkäuferin

für Weiß- und Wollwaren gesucht. P. M. Müller, Michaelsberg 18. 2637

Confection.

Verf. Tassen und Mod.-Arbeiterinnen werden noch gesucht u. finden dauernde Beschäftigung bei C. Kies-Verbreck, Taunusstraße 23. 2398

Durchaus perfekte Tassenarbeiterinnen gef. Hermannstr. 28, 3.

Tüchtige Tassen- u. Mod.-Arbeiterinnen sofort dauernd gesucht. J. Mees, Salmgasse 13, 1. 1692

Tüchtige Tassen-Arbeiterinnen auf dauernd gesucht. Engel-Reuter, Bahnhofstraße 5.

Modarbeiterin,

nur erste Kraft, welche gleichzeitig sechs bis acht Arbeiterinnen übersehen kann, bei guter Bezahlung dauernd gesucht. Offerten unter W. B. W. 510 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Mod- u. Tassen-Arbeiterinnen sofort dauernd gef. Geschw. Wübner, Rheinstraße 26, Stb. Part. r. 2590

Tüchtige Mod- und Tassen-Arbeiterinnen gesucht Delaspestraße 2, 1. 2590

Wir suchen zum baldigen Eintritt eine durchaus tüchtige

erste Arbeiterin

für garnierte Tassen gegen höchsten Lohn und dauernde Stellung. Wagner & Schleifer, Mainz, Atelier f. feine Modarbeit.

Weißzeugnäherin und Lehrmädchen gesucht Schulberg 13, Part. 2237

Näh-, Lehr- u. Kaufmädchen gesucht Kirchstraße 62, 2. 2237

Modes. Eine angehende zweite Arbeiterin gesucht. Ch. Hemmer. 2489

Lehrmädchen

aus guter Familie gesucht. H. B. Lange, Wilhelmstraße 16. 2619

Gebildetes Lehrmädchen gegen sofortige Vergütung gesucht Ellenbogengasse 11, Kurz- und Wollwaren. 2380

St. St. Mädchen f. d. Kleiderm. gründl. erl. Grabenstr. 26, 2. 1506

G. Mädchen f. das Kleiderm. u. Zuschw. gründl. erl. Jahnstr. 9, 3. B. 1506

Lehrmädchen gegen Vergütung gesucht Delaspestraße 2, 1. 1976

Anständige Mädchen erlernen gründlich Kleidermachen, Zuschneiden u. Garniren Rheinstraße 26, Stb. Part. rechts.

Wir suchen zu Ostern ein **Lehrmädchen** aus anständiger Familie. 2619

Hermanns & Freitzheim.

Ein anständiges Mädchen kann das Kleidermachen gründl. erlernen Marktstraße 6, 2. l.

Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen. Frau Debus, Kirchhofstraße 2. 126

Mädchen f. d. Kleiderm. u. Zuschw. ar. erl. Kirchg. 47, 2. l. 126

Junge Mädchen können das Weißzeugnähen gründlich erlernen, Maschinennähen und Zuschneiden inbegreifen, Schwalbacherstraße 28, Stb. l. 1893

Ein Mädchen kann die Blumenbinderei erlernen. 2386

Dambmann, Rheinstraße 45.

Rechtlehrmädchen

ohne gegenf. Vergütung für sofort u. für Saison sucht Stellennachweis des Senner Vereins u. f. d. Gastwirts-Verband, Kirchstraße 45, Eing. Schulgasse 17. Telefon 210.

Suche sofort Küchen- u. Zimmerhelferinnen, Beschleherinnen, perfekte u. fein bel. Herrschaftsköchinnen, Restaurationsköchinnen, Kaffee- u. Beis. Köchinnen, Kinderfrauen u. Kinderfräulein, Zimmermädchen für Hotels u. Pensionen, eine angehende Jünger, bessere Stubenmädchen, fünfzehn Hausmädchen, zwanzig Alteinmädchen, Büffet- u. Servierfräulein, fünfzehn Küchenmädchen u. zwei Waschmädchen für Hotels (hohes Gehalt). Börner's 1. Central-Bureau, Ellenbogengasse 9. Telefon 571.

Gut bürgerliche Köchin per 1. März gesucht. 2579

Frau Theodor Werner, Webergasse 30.

Gef. Köchin und Hausmädchen zum 1. März Kirchstraße 4, 1.

Ein Hotelzimmermädchen gesucht Hotel Kronprinz. 1127

Mädchen, w. die Haushalt. versteht u. etwas kochen k., sof. od. 1. März gef. Weberg. 3, 2 r. 1618

Alteinmädchen, das kochen kann, zum 1. März für kleinen Haushalt gesucht Dambachthal 14, 1. 1677

Ein anständiges Mädchen gegen hohen Lohn gesucht Dambachthal 14, 1. 1829

Ein Mädchen gesucht. Michaelsberg 26, Spengler-Laden. 1864

Ein Mädchen gesucht Dranienstraße 8, im Laden. 1861

Williges Mädchen auf gleich gef. Schwanenb. hofstr. 20, 1 r. 1927

Einfaches fleißiges Mädchen gef. Schützenhofstr. 3, 1. 1967

Ein tücht. lauberes Alteinmädchen, welches selbstständig kochen kann, wird gef. Elisabethenstr. 19, 1. Et. 2409

Ein tüchtiges Mädchen, am liebsten vom Lande gef. Hermannstraße 13, Part. 1983

Einfaches Dienstmädchen z. 1. März gef. Friedrichstr. 21, 1. 2071

Mädchen für Küche und Hausarbeit gegen guten Lohn gef. Adolphstraße 7, Part., nicht Laden. 2235

H. Schwenke, Deutscher Kellner-Bund, Webergasse 15, 2. Ritter's Bureau.

placiert Reis gutes Herrschafts- und Hotel-Personal aller Branchen.

Kräftiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, nach Frankfurt gesucht. Näh. Nicolastraße 26, Tiefpart. 2262

Tüchtiges Alteinmädchen, welches selbstständig kochen k. u. jede Hausarb. verr., sof. od. bis 1. März gef. Näh. Seerodenstr. 16 bei Dambmann. 2291

Einf. f. Mädchen gef. (20 Mk. Lohn) Saalstraße 14, im Laden. 2096

Reinliches kräftiges Mädchen für Hausarbeit gesucht Kirchstraße 34, 1. 2327

Ein reinliches fleißiges Dienstmädchen zum 1. März gef. Ellenbogengasse 3, 1. Et. rechts. 2304

Ein gesundes, kräftiges, zuverlässiges Mädchen gesucht für jede Hausarbeit. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Taunusstraße 14, 1. Et. 2309

Ein Dienstmädchen gesucht Friedrichstraße 50, Part. 2335
Ein tüchtiges Mädchen f. Hausarbeit gel. Lützenplatz 3, P. 2420
Gesucht ein älteres kräft. Mädchen
als Hausmädchen allein zu einer älteren Dame. Zu erfragen
Hortlingstraße 13, 2. St. l.

Für gleich oder später Mädchen für
Küchen- und Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht

„Mainzer Bierhalle“

Mauergasse 4.
Junges Mädchen gesucht Schulgasse 6, 1. St. 2441
Ein tüchtiges Mädchen Ende Januar gel. Wilmstraße 10. 1123
Ein in Hausarbeit erfahrenes Mädchen gesucht
Kaiser-Friedrich-Ring 14.
Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit ver-
steht, wird gesucht Moritzstraße 17, Part. 2495
Ein ordentliches Mädchen findet gute Stelle Nero-
straße 20, Part. 2510
Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht,
wird gesucht Lammstraße 9, Quiladen. 2491
Gesucht ein reichliches junges Mädchen
Langgasse 53, Part. 2522
Ein tüchtiges Mädchen sofort gesucht Schwalbacherstraße 9, 1. St.
Ein fleißiges reichliches Mädchen gegen guten Lohn
gesucht Albrechtstraße 31. 2519

Ein sauberes Mädchen,

welches selbstst. kochen kann und Haus-
arbeiten übernimmt, gesucht. Anm. nur Nachmittags
Lützenplatz 14, 1. 2354

Tüchtiges Mädchen sofort gesucht Jahnstraße 19, Part.
Ein Zweitmädchen zum baldigen Eintritt
gesucht Weidestraße 73, 3. 2514
Zuverlässiges fleiß. Alleinmädchen gesucht Albrechtstraße 46, 2. Tr.

Küchenmädchen gesucht
Kochbrunnenplatz 3.
Braves einfaches Mädchen auf 1. März oder früher gesucht
Delaspestraße 1, Werderleben. 2472

Ein zuverlässiges und reines Mädchen wird
zum sofortigen Eintritt bei gutem Lohn in
Hotelkaffeekeule gesucht. Vorstellung Vormittags.
Näheres im Tagbl.-Verlag. 2545

Gesucht sofort oder später ein anständiges braves junges
Mädchen Schwalbacherstraße 14, Part. 2014
Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. Eintritt 1. März.
Herrngartenstraße 7, 1. 2458

Mädchen gesucht Dohheimstraße 17. 2588

Als Portierfräulein

für leb. frequentes Privat-Hotel und Pension wird ein ge-
schicktes Fräulein, welches der engl. Sprache mächtig u. in ein-
fachster Bedienung bewandert ist, gesucht. Näh. im Tagbl.-Verl. 2578

Kinderwärterin, eine gewissenhafte, zu einem
vierteljähr. Kinde für sofort
gesucht (Sorget) Friedrichstraße 41, 2. l. 2562

Gesucht fleißiges sauberes Alleinmädchen Emserstraße 75. 2562
Ein tücht. Landmädchen und eine einfache
ordentl. Köchin sofort bei gutem Lohn gesucht
Bierstädterstraße 4. 2568

Ein anständiges Mädchen vom Lande gesucht Albrechtstraße 43. 1476
Tüchtiges Mädchen sofort gesucht Moritzstraße 20, P. 1476

Ein Alleinmädchen

wird auf einige Wochen zur Anshilfe gesucht
Neudorferstraße 2, im 1. St.
Gesucht zu zwei Damen ein tüchtiges Alleinmädchen,
das gut kochen kann und alle Hausarbeiten willig
verrichtet, Herrngartenstraße 15, 1. 2578

Ein ordentliches Mädchen, welches Hausarbeit versteht und
etwas kochen kann, wird für eine kleine Familie zum 7. März
gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 1, 3. Stock. 2578

Alleinmädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Haus-
arbeit versteht, für kleinen Haushalt auf 1. März gesucht. 2520
Ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit auf 6 Wochen gesucht
Seinrichsberg 10.

Zwei junge angehende Haus-
mädchen gesucht Hotel Victoria.

Ein einfaches reichliches Mädchen gesucht Faulbrunnenstraße 12,
1. St. links. 2514
Ein tüchtiges Mädchen für Küchen- und Haus-
arbeit bei hohem Lohn für sofort
gesucht Sonnenbergerstraße 6.

Mädchen für H. Haushalt. gesucht Jahnstraße 30, 2. l. 2502
Eine Dame sucht z. 1. April ein zuverlässiges
ruhiges Mädchen oder eine unab-
hängige Frau, welche selbstständig kochen kann. Offerten unter
P. A. 15 an den Tagbl.-Verlag.

Einzelne tüchtige Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht
Goethestraße 13, Part. 2508

Braves Alleinmädchen, welches etwas kochen kann, gesucht
Friedrichstraße 38, 3. l. 2508

Gesucht als Hausmädchen
ein junges zuverlässiges Mädchen, welches etwas nähen kann,
An der Klingenstraße 2, 1. Etage.

Gesucht e. br. Hausmädchen m. g. Bg. auf gleich. Spst. 12-2.
Wilmstraße 7.

Ein Dienstmädchen gesucht Mauergasse 3/5,
Wilmstraße.
Besseres Alleinmädchen gesucht Wilmstraße 24, Stidereiladen.

Ein reichliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und
Hausarbeit versteht, sofort gesucht. Lohn 20 Mk. Bogenfelder-
straße 1, Part. r.

Tüchtiges Alleinmädchen,
welches gut bürgerlich kochen kann, für kleinen Haushalt zum
15. März gesucht Nikolastraße 5, 1. Wäsche wird angegeben.
Daher wird auch ein Stundenmädchen für die Zeit von
10-12 Uhr gesucht.

Ein tüchtiges Hausmädchen ges. Vierstädter-
straße 6.
Solides tüchtiges Mädchen zum Schloßkammermädchen, Servieren
und Nähen gesucht Nikolastraße 33, 2. links.

Gesucht zum 1. oder 15. April für ein Herrschafts-
haus ein feineres Hausmädchen, das Schneidern
und Wäschearbeiten gelernt hat. Offerten unter
P. A. 15 an den Tagbl.-Verlag.

Bei ein Mädchen zu zwei alten Leuten H. Kirchstraße 1, 2 rechts.
Junges braves Mädchen vom Lande gesucht Weidestraße 33, 1.
Fünftägige tüchtige Allein- Haus- u. Zimmermädchen f. feine Privat-
u. Pensionatellen gel. Müller's. W., Webergasse 56, 1. r.

Braves williges Mädchen zu zwei Pers. gel. Goethestraße 1, 3. r.
Friedrichstraße 48, 3. l. 2508
Ein Mädchen, das etwas kochen kann u. Hausarbeit übernimmt,
gesucht Franz-Adolfstraße 2, Part. 2530

Zimmermädchen, das im Nähen bewandert
ist, gesucht Nerothal 10,
Kochpartie (9-4 Uhr).

Ein Mädchen, das etwas kochen kann u. Hausarbeit übernimmt,
gesucht Franz-Adolfstraße 2, Part. 2530

Ein ordentl. Mädchen für alle Arbeit gesucht Albrechtstraße 38, 1.
Tücht. ordentl. Mädchen ges. Friedrichstr. 45, 1. l. 2540

Ein sauberes einfaches Mädchen gesucht Jahnstraße 13.
Braves Mädchen gesucht Moritzstraße 20, 2. Tr.
Junges kräftiges Mädchen, am liebsten vom Lande, gesucht
Oranienstraße 15, 5. Part.

Jung. br. Mädchen für L. Haushalt. gesucht Mauergasse 10, 2. l.
Gesucht

im Frauenheim für Wochenspiele, Wiesbaden, Blumen-
straße 7, eine Pflegerin. Frauen oder Jungfrauen aus
besseren Ständen, welche sich für diesen Beruf ausbilden wollen,
können sich von 1-2 Uhr in der Kasse anmelden.

Ein tüchtiges zuverlässiges Mädchen wird gesucht.
Härberei Herrmann, Emserstraße 4.
Eine tüchtige Köchin gesucht für Herren-Wäsche
Sebanstraße 13, 5th. Part.

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Sebanstraße 13, 5. B.
Tüchtige Wäschefrau gesucht Albrechtstraße 20, Wäscherei. 2552
Ein Wäschebuben findet dauernde Beschäftigung Wäscherei. 10.
Ein tüchtiges Wäschebuben gesucht Sebanstraße 13, 5th. B.
Ein Wäschebuben gesucht Albrechtstraße 10.

Ein Puhfrau per sofort für mehrere Tage hintereinander ge-
sucht Friedrichstraße 40, 3. l.
Monatsfrau von 7 bis 2 Uhr gel. Kirchstraße 15, Nebenz. 2438

Monatsmädchen tagsüber gesucht Weidestraße 6, Part. 2439
Monatsmädchen od. Frau gel. Oranienstr. 35, 1. St. l. 2436
Ord. Monatsmäd. od. g. Bg. u. Essen sof. gel. Langg. 6, 2.
Gut empfohl. Monatsfr. o. Mädch. gel. Weidestraße 4a, 2. 2514

Gut empfohl. Monatsfr. o. Mädch. gel. Weidestraße 4a, 2. 2514
Gut empfohl. Monatsfr. o. Mädch. gel. Weidestraße 4a, 2. 2514
Gut empfohl. Monatsfr. o. Mädch. gel. Weidestraße 4a, 2. 2514

Monatsstelle
Gesucht ein Monatsmädchen tagsüber gel. St. l. 2514
Junges kräftiges Monatsmädchen tagsüber gel. St. l. 2514
J. Monatsmädchen gesucht. Link, Friedrichstraße 14.
Jung. Monatsmäd. einige Stb. tagsüber gel. Seebachstr. 23, 3.

Ein Monatsmädchen per sofort gesucht Friedrich-
straße 40, 3. l.
Monatsmädchen gesucht Weidestraße 13.

Ein zuverlässiges Monatsmädchen oder ein Monatsmädchen per
8. März gesucht. Näh. Wilmstraße 19, 1. rechts. 2580
Monatsfrau o. Mädchen f. 1. März gel. Drubbenstr. 7, 2. r. 2452

Sofort gesucht Monatsmädchen von 10-11 Uhr
(10. W. monatlich) Victoriastraße 19, 1.
Friedrichstraße 48, 3. Monatsmädchen zur Anshilfe gesucht.
Monatsmädchen von Morgens bis Nachmittags 2 Uhr gesucht
Weidestraße 23, 2. 2505

Gesucht ein zuverlässiges Mädchen oder eine unabhängige Frau
Morgens 2 bis 3 Stunden zur Aufsicht der zwei Damen
Helmstraße 35, 2.
Jemand zum Bröckchentragen gesucht Saalgasse 14. 2528

Ein Frau zum Bröckchentragen gesucht Albrechtstraße 81. 2501

Jüngeres Mädchen findet in kleinem Haushalt
für tagüber leichte angenehme Stelle. Freundl. Behand-
lung, guter Lohn. Petrarustraße 7, 2. r.

Ein zuverlässige Frau oder ein Mädchen zur Hausarbeit für
den ganzen Vormittag kann sich zum sofortigen Eintritt melden
im Hotel Minerva, Privatwohnung 1. Tr.
Junges Mädchen Nachmittags zu Kindern gesucht
Kellerstraße 11, 2. St. links.

Ein junges, gut erzogenes Mädchen den Tag über gesucht
Blatterstraße 4, Part. 2539
Ein Mädchen für den ganzen Tag gesucht Kirchstraße 6, 3. 2539
Ein junges Mädchen zu einem Kinde für Vormittags gesucht
Alte Colonnade 40. 2533

Laufmädchen 2530
per sofort gesucht.
Theodor Werner, Webergasse 30.

Laufmädchen, welches sich in Wäscherei sowie im
Verkauf gründlich ausbilden kann,
zum 1. März gesucht Blumenstraße Moritzstraße 16.
Ein Laufmädchen sofort gesucht.
Blumengeschäft Dammann, Albrechtstraße 45. 2535

Laufmädchen 2531
gegen monatlichen Lohn von 20 Mk. sucht
Schuhwarenhaus „Zur Flora“,
Langgasse 9.

Gesunde kräftige Schänkamme 2529
gesucht bei
Franz Lina Kahn, Hebamme, Reugasse 9.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.
Geb. gefest. Fräulein
sucht Stelle als Jungfer. Daselbe spricht perfect französisch, kann
bügeln, nähen, event. auch Waschen, ist mit Reifen vertraut.
Offerten unter A. B. C. 117 hauptpostlagernd erbeten.

Tücht. Verkäuferin der Haushaltungs-
Galanterie od. ähnl.
Brauche sucht baldigst Stelle, event. auch als Buchhalterin oder
Kassierin. Off. unter P. A. 15 an den Tagbl.-Verlag.
Ein Mädchen aus guter Familie (Waise) wünscht Stellung in
einem Geschäft, egal welche Branche, mit etwas Vergütung.
Friedrichstraße 18, Part. Münch.

Als Buchhalterin oder
Comptoiristin sucht zuverläss. Kennergraphie-
kundige Dame Stellung.
Offerten unter S. T. P. 1051 an den Tagbl.-Verl. 2516

Tüchtige sehr zuverlässige Herrschaftsköchin mit gut.
Bezug. sucht Stelle. Altonaerstraße 8, 3. St.
Emysche f. Hotel u. Restaurant Köchin m. g. Bezug.,
sowie f. Herrschaftsköchin, Haus-, Klein- u. Zimmer-
mädchen. Lang. Stellen-Bür., Mauergasse 12, 2. St.
Eine tüchtige Köchin sucht Stelle zur Anshilfe.
Friedrichstraße 28.

Für ein 20-jähriges gesundes Mädchen aus sehr guter
Lehrerfamilie, gediegen erzogen und befähigt einem großen
Haushalt selbstständig vorzustehen, wird geeignete Stellung
in feinem Hause gesucht. Daselbe besitzt gute Umgangs-
formen und ist hervorragende Glavierpielerin. Familien-
anschluss und anständige Vergütung bedingt. Offerten unter
M. C. 255 an Hausenstein & Vogler A.-G.
in Wiesbaden. 2179

J. Mädchen, auf W. er, sucht Stellung zur Stille
der Frau in der Umgebung Wies-
badens. Offerten unter P. A. 15 an den Tagbl.-Verlag erb.
Ordnentliches treues Mädchen, hier fremd, i. Nähen gut bewandert,
sucht Stelle als Aufw. u. Zimmermädchen bei kinderloser Herr-
schaft. Näh. Marienhaus, Friedrichstraße 29.

Ein j. Mädchen aus guter Familie, welches
nähen u. bügeln kann, sucht
Stelle zu einem Kinde oder zu einer Dame allein. Off. Offerten
unter G. W. 447 an den Tagbl.-Verlag.

Ein braves Mädchen, welches bürgerl. kochen kann,
sucht Stellung in einem feineren Hause zum sofortigen
Eintritt. Näh. Albrechtstraße 41, Part. r.

Ein sauberes Mädchen sucht Stellung als Zimmer-
mädchen in einem kleinen Hotel. Offerten unter
J. A. 9 an den Tagbl.-Verlag.

Braves Hausmädchen sucht Stelle. Kirchstraße 19, 5th. Part.
Ein besseres Alleinmädchen, das gut
bürgerlich kocht und jede Hausarbeit versteht,
sucht sofort Stelle am liebsten bei einzelner
Dame oder kinderloser Familie. In erf. Emserstraße 22, 3. St.

Anständiges sauberes Mädchen aus guter Familie, das hier noch
nicht gedient hat, sucht auf 1. März gute dauernde Stelle in
einem kleinen Haushalt, es wird mehr auf gute Behandlung als
hohen Lohn gesehen. Näh. Wilmstraße 20, 2. St. l.

Ein ältere unabh. Frau (Witwe), im Aus-
bessern von Weisungen u. in Hausarbeiten erfahren,
sucht tagüber Beschäftigung in besserem Hause oder in einem
Hotel. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2425

Geb. Witwe sucht tags oder stundenweise Beschäftigung in
Krankenspflege. Näh. Saalgasse 24/25, 1. l. 2444

Ein Mädchen f. Monatsstelle von 9-11 Uhr. Albrechtstraße 18, 1.
Frau f. Wäsche (Wäsche u. Waschen). Oranienstr. 54, 5th. 3. St. l.
Ein br. Mädch. f. für Nachm. Wäsche-Wäsche. Schwalbacherstr. 53, 1.

Ein Mädchen sucht Wäsche- u. Wasch-Beschäftigung. Wilmstraße 15.
Eine unabh. Person f. für Nachm. Monatsstelle. Kellerstr. 10, 1. r.
Eine ebl. Frau sucht Vorm. Monatsstelle. Feldstraße 1, 5th. 1.

Ein Frau sucht Abends eine Stunde Beschäftigung. Kellerstraße 7, 4.
Selbstst. Frau f. Wäsche. Näh. Hermannstr. 6, 1. l. bei Fr. Kischbock.
Junge Frau sucht Monatsst. f. Vormittags. Oranienstr. 4, 4th. 1.

Frau f. Wäsche. i. Koffhaarschneiden. Frankfurter. 8. B. D. l. W. 1. l. 1.
Zuverlässiges gut empfohlenes Mädchen sucht Anshilfe in
feinerem Geschäft (Blumengeschäft bevorzugt) Saalgasse 32, 3. St.

Männliche Personen, die Stellung finden.
Für das Bureau des „Wiesbadener Bade-Blattes“ (Anr-
und Fremdenliste) wird per 1. April a. c. ein kaufmännisch
gebildeter junger Mann als Gehilfe gesucht.

Bevorzugt werden solche Bewerber, die bereits im Annoncen-
fach gearbeitet haben und in den einschlägigen Expeditionen
Erfahrung besitzen. Anfangsgehalt ca. 100 Mk. pro Monat.
Offerten mit Zeugnissen und Referenzen find an die unterzeichnete
Stelle zu richten. P 231

Wiesbaden, den 22. Februar 1900.
Städtische Anr-Verwaltung:
von Ebmeyer,
Kubdirektor.

Ueber 48,000 Stellen wurden bisher durch unsere
Stellenvermittlung

(für Mitglieder und Geschäftsinhaber kostenfrei) besetzt. Für
gut empfohlene Bewerber stets vielseitige Verwendung. F 62
Kaufmännischer Verein,
Frankfurt a. M.

Für eine große deutsche, gut eingeführte Lebens- u. Renten-
Versicherungs-Gesellschaft werden tüchtige Agenten oder auch tüchtige
Bermittler gegen hohe Provision gesucht. Off. Offerten unter
A. E. 101 hauptpostlagernd erbeten.

Junge Leute, a. l. Kaufm., für leichte Arbeit u. hohe Provision
per sofort gesucht. J. Wallers, Poststraße 11, Part.

Suche einen tüchtigen zuverlässigen Buchhalter gegen
entsprechenden Gehalt für sofort oder später. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 2586

Junger Mann mit technischer Vorbildung und
schöner Handschrift auf Bureau zu Abschreibungen
gesucht. Stelle ist dauernd. Offerten unter M. J. P. 492
an den Tagbl.-Verlag.

Abonnenten-Zammler, tüchtige Leute, bei hohem
Verdienst, od. Hyrum gesucht von
August Decker's Verlag, Wiesbaden,
Bismarckring 23, 3. r.

Sprech. n. 1/2-2/3 Mittags, Sonntag ausgenommen.

Tücht. selbst. Schlosser 2578
auf dauernd gesucht Wilmstraße 25, 2.
Tüchtige selbstständige Tapetiergehilfen sof. gel. Webergasse 42, 2.
Tapetierergehilfen gesucht Dohheimstraße 17. 2587

Tapetierer, tücht. Polsterer, der im
ist, für Jahresstellung gesucht.
Ferd. Marx Nachr., Kirchstraße 8.

Zimmerleute und
Handarbeiter finden lohnende Beschäft.
am Wasserbehälter-Bau neben dem Bahnhof Dohheim. Zu
melben auf der Baustelle.

Gemeinwaarenfabrik Dyckerhoff & Widmann,
Unternehmung f. Betonbauten,
Sieblich a. Rh.

Ein tücht. Maschinenschreiner 2529
findet dauernde Beschäftigung bei
Gebr. Neugebauer, Dampfmaschinen-
Tüchtiger Schlosser dauernd gesucht. 2405
C. Frohn, Oranienstraße 23.

Für Schneider!
Tüchtige Schneider (Tarf 1. höchste Preise) findet dauernde
Beschäftigung. 2574

B. Marxheimer, Wilhelmstraße 22.
Ein tüchtiger Wochenschneider gesucht Hermannstr. 10, 2. 1949
Tüchtiger Schneider auf Wode gesucht. 2297
Reiniger, Mauergasse 14, P.

Zuverlässiger Wochenschneider gesucht Sebanstraße 7, 1. 2034
Ein tüchtiger Schneidergeselle gesucht Kirchstraße 32. 2494
Zu Schneidern. für d. gel. Altonaerstraße 15. 2573

Einige nur erste Rock- und
Sacco-Arbeiter per sofort auf dauernde
Beschäftigung gegen höchste Löhne gesucht.

Otto Tröschel-Fries, Wilhelmstraße 50.
Tüchtige Rockschneider gesucht Jahnstraße 12, Part.

Tücht. Schneider f. dauernd gel. b. Chr. Ziss, Friedrichstr. 46
Ein Wochenschneider auf Wode gesucht Seibstraße 1, 2. St.
Zwei durchaus tüchtige Wochenschneider gesucht.
Wilhelm Kuhn, Reugasse 4.

Tüchtige junge Schneider
auf engl. Taillen und Jacketts per sofort gesucht.
Otto Tröschel-Fries, Wilhelmstraße 50.

Zwei tücht. Friseurgehilfen nach Weidestraße sof. od. 1. März
gesucht. Lohn 30-35 Mk. bei freier Station (Reisevergütung).
Näh. Wilmstraße 5.

Ein junger Gärtnergehilfe zum 15. März gesucht.
Gärtnerei Wälsche, Aufamm.

Kellner sofort gesucht Seibmann-
straße 51. Fürst.

Jede gewalttätige Annäherung eines Besessenen findet ihre furchtbare Vergeltung und Jeder, der sich eine solche erlaubt, sollte daran denken, wenigstens aus Rücksicht auf seine Nachkommen, die fast immer für sein Vergehen büßen müssen.

Thiers, Révolution française.

(18. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Rechte des Herzens.

Erzählung von Walter Schmidt-Häfler.

Wenn Ernst auch bürgerlich war, so sah doch Leo auch darin keinen Hinderungsgrund; denn die Familie Lauterach gehörte vom Baron bis zu dem jungen Töchterlein nicht zu den Vorurtheilsvollen und Standeshochmüthigen. Auf Geld brauchten sie auch nicht zu sehen, und selbst in diesem Falle wäre kein Hinderniß gewesen; denn Ernst war aus tadelloser Familie, sein Vater war Legationsrath, und Ernst besaß ein sehr respektables Erbtheil, das ihn in den Stand setzen konnte, selbst eine anspruchsvolle Frau standesgemäß zu erhalten.

Zudem gönnte er seinem Jugendfreunde von ganzer Seele alles erdenkliche Glück; wußte er selbst doch nur zu gut, wie eine erste große Leidenschaft ein Menschenherz zu beglücken, zu beherrschen im Stande ist.

Er hatte selten im Leben einen Kameraden so lieb gehabt wie gerade Leonhardi; er war ihm gegenüber frei von jedem Vorurtheil, von jedem Neid und hatte ihm den Besitz einer Königsstochter von Herzen gewünscht.

Und doch regte sich in seiner Seele, ohne daß er sich darüber Rechenschaft geben konnte, ein tiefes Gefühl des Unbehaglichen! — War es, daß Ernst hier so selbständig gehandelt hatte, ohne ihn in sein Vertrauen zu ziehen, wo er selbst ihm doch neulich sein ganzes Herz rückhaltlos geöffnet hatte? Oder hatte er seiner Cousine ein glänzenderes Loos gewünscht, fürchtete er durch die Liebe seine Freundschaftsrechte an Hedwig zu verlieren?

Er wußte es selbst nicht, was ihn ärgerte. Aber es ärgerte ihn etwas, und daß er so kleinlich war, sich zu ärgern, ärgerte ihn am meisten! Auch das „Auf Wiedersehen, morgen, Herr Doktor“, das seine Cousine dem Freunde in den Schlitten nachrief, während sie ihn mit einem kurzen „Gute Nacht, Leo!“ abspießte, hätte ihn beinahe verstimmt, wenn er die Menschen hier nicht alle ohne Ausnahme so aufrichtig lieb gehabt hätte. Aber Klarheit wollte er sich verschaffen, um jeden Preis, das nahm er sich vor.

Der Schlitten ging über die glatte ebene Bahn, lustig klingelten die vielen Schellen, und die alten braven Braunen gingen in flottem Trab.

Der Mond war aufgegangen, und in seinem Lichte blühte und glitzerte die schneebedeckte Landschaft in Myriaden Diamanten, wie ein wundervolles Feenland.

Die Luft hatte trotz alledem etwas Milde. Hedwig hatte recht, es war gewiß der letzte Schnee, der noch einige Tage liegen geblieben war.

Eine kurze Zeit fuhren sie schweigend nebeneinander. Dann begann Leo:

„Du entsinnst Dich doch, Ernst, daß ich Dir vor einigen Wochen die Geschichte meines Herzens erzählte?“

„Jawohl, ich entsinne mich dunkel. Es war eine recht erbauliche Historie!“

„Fühlst Du nicht das Bedürfnis, dem Freund Gleiches mit Gleichem zu erwidern?“ fuhr er fort.

„Vorläufig noch nicht, Bester!“ lächelte Ernst. „Aber wenn's mal so weit ist, sollst Du ganz gewiß der Erste sein, der es erzählt!“

„Versetze Dich doch nicht“, erwiderte Leo etwas ärgerlich. „Es hilft Dir nichts; denn ich glaube nur zu gut zu wissen, wie es in Deinem Herzen aussieht!“

„So?“ entgegnete Ernst gedehnt und wandte ihm voll das Gesicht zu. „Das ist ja mehr als merkwürdig! Aber um Dich zu beruhigen, will ich Dir Einiges erzählen, obgleich Alles noch ein tiefes, sorglich gehütetes Geheimniß ist. Also denke Dir, Du hast richtig gerathen. Der trodene, phantastische Mensch neben Dir ist wirklich verliebt, verliebt nach allen Regeln der Kunst!“

„Und seit wann, wenn ich fragen darf?“

„Angefangen hat es vor einem Jahre in einem Ballsaal bei Kerzenlicht, Fächerwirren und Champagnerchaum, wie meistens so etwas bei uns profaischen Menschen anfängt.“

„Und willst Du mir nicht anvertrauen, wo das war?“

„Gern — um Deinen Wissensdurst zu befriedigen. Auf einem Kasinoball in unserer langweiligen Residenz! — Mitten zwischen den schablonenhaften Tugendmädchen tauchte sie plötzlich auf wie ein kleiner buntschillernder Falter über Treibhauspflanzen und gemachten Blumen. — Und dann habe ich mich eben verliebt! — Dir alle Entwicklungsstadien dieser wirklich ersten großen Neigung meines Lebens anzumalen, überlasse ich Deiner so überaus regen Phantasie.“

Und behaglich lehnte sich Ernst in den Schlitten zurück, zündete sich eine neue Cigarette an und ließ mächtige Rauchwolken aufwirbeln.

Aber Leo ließ nicht locker.

Nach einigen Augenblicken begann er wieder: „Und das ist Alles, was Du mir davon vertrauen kannst? — Alles?“

„Eigentlich — ja!“ antwortete Ernst.

Wieder trat eine Pause ein, bis Leo fragte:

„Wenn Du Mitglied der Kasinogesellschaft bist, müßtest Du ja auch Deinen Patienten, meinen Onkel, schon gekannt haben.“

„Deinen Onkel? — nein, merkwürdigerweise“, antwortete Ernst, den Leo's fast nervöse Neugier zu belustigen begann; „aber ich hatte auf jenem selben, so bedeutungsvollen Kasinoball den Vorzug, Deiner Cousine, der liebenswürdigen Baroness, vorgestellt zu werden!“

„Ah“, machte Leo gedehnt und fuhr ein wenig in die Höhe. Jetzt fing das Dunkel für ihn an lichter zu werden? „Ihr kennt Euch schon länger?“

„Jawohl“, bestätigte Ernst behaglich; „ich glaube, wir haben damals sogar zusammen gelacht.“

„Und so habt Ihr wohl mit großer Freude die alte Bekanntschaft jetzt erneuert?“

„Das will ich meinen! — Besonders habe ich mich beispiellos gefreut, daß das gnädige Fräulein sich meiner in so unbeschreiblich freundlicher Weise erinnerte!“

Es machte Ernst Spaß, Leo's Neugier zu foltern; er merkte, daß sein Freund mit aller Gewalt seinem Geheimniß zu Leibe gehen wollte, und es gewährte ihm ein harmlos-boshafte Vergnügen, dieses Geheimniß gegen ihn zu vertheidigen und ihm, wenn es sein mußte, sogar ein Märchen aufzubinden.

„Du hättest aber wirklich so viel Freundschaft empfinden können, Ernst, gerade mir, von dessen Anteilnahme Du überzeugt sein kannst, wenigstens einige Andeutungen zu machen, daß Dein Glück so in meiner unmittelbaren Nähe aufzubringen beginnt. Du brauchst nicht zu fürchten, daß ich es Dir streitig machen würde. Aber eine offene, ehrliche Aussprache hätte unter so alten Freunden nicht geschadet!“

„Wie, bitte?“ fuhr Ernst dazwischen, indem er sich umwandte. Wie ein Blitz durchfuhr ihn diese Rede und beleuchtete ihm Leo's Neugier mit ganz sonderbarem Lichte. Das klang ja wie Eifersucht auf die Cousine! Auf dieser

Fahrt also schweifte sein Verdacht? Und er hatte glauben können, daß er ihm ein solches Geheimniß unterschlagen würde? Das sollte er büßen!

„Lieber Leo“, begann er jetzt mit einer gewissen Feierlichkeit, indem er seine Hand ergriß, „sei mir nicht böse, wenn ich es noch nicht an der Zeit hielt, Dir Alles zu sagen; es war nicht Mißtrauen, nicht Unterschätzung Deiner Freundschaft, darauf gebe ich Dir mein Wort. Ich wollte erst klar sehen!“

„Und — siehst Du jetzt klar?“ fragte Leo zögernd.

„Ja — seit vorgestern weiß ich, was ich wissen muß. Aber ich bitte Dich herzlich um eins — bei unserer Freundschaft. Deine Cousine ist ein Engel, das gütigste, klügste und reinste Geschöpf, das man sich denken kann. In ihre Hände habe ich mein Schicksal gelegt — vertrauensvoll und unbedingt; aber ich habe ihr auch gelobt, Niemanden auf der Welt ein Wort von unserem Geheimniß zu enthüllen, bis sie selbst es für gut findet, bis sie selbst das Dunkel lichtet. Dies feierlich gegebene Wort muß ich halten, und deshalb bitte ich Dich — frage nach weiter nichts und bewahre über unsere heutige Unterredung Deine ritterliche Diskretion! Willst Du?“

Leo legte seine Hand in die Rechte seines Freundes.

„Ja — ich will! Mein Wort darauf! — Ich gönne Dir Dein sonniges Glück, lieber, alter Junge“, fuhr er gerührt fort, „ich gönne ihr allen Sonnenschein des Lebens an Deiner Seite. Aber versprich mir eins, fest und feierlich!“

„Was denn?“ antwortete Ernst.

„Mach' sie glücklich!“

„Selbstredend!“

Und sie schüttelten sich die Hände.

Von jetzt ab sprachen sie nicht mehr. Jeder war mit seinen eigenen Gedanken beschäftigt, die so grundverschieden waren wie nur möglich.

So saßen sie schweigend nebeneinander, bis die Dichter des Sonderheimer Bahnhofes vor ihnen aufstauten.

Dort schüttelten sie sich noch einmal stumm und verständnißvoll die Hände, und Leo sagte ganz leise und innig dabei: „Ich danke Dir!“

„Ich Dir auch!“ antwortete Ernst, und ein merkwürdiges Lächeln glitt über sein Gesicht, als er die Stufen zum Portal hinaufstieg.

Während der langen Heimfahrt saß Leo in seinen Pelz gehüllt und starrte gedankenvoll vor sich hin.

Nun hatte er ja Klarheit, nun wußte er ja, was er wissen wollte. — Die Beiden also liebten sich, er hatte alle Anrechte auf das liebe Mädchen verloren; denn wo die Liebe blüht, da entblättert die Freundschaft. — Sie hatten ihn Beide nicht gebraucht, um den Weg zu einander zu finden.

Er kam sich mit einem Mal recht überflüssig hier vor.

Was sollte er nun eigentlich noch hier? Er hörte ja nur, und darum faßte er nun endgültig den Entschluß, abzureisen, sobald als möglich! Der Onkel war gesund, die Tante hatte den Garten wieder und ging gänzlich auf in dem unerwarteten Glück — und die anderen Beiden hatten ja seiner überhaupt nicht bedurft.

Also fort!

Er hätte weinen können, so jämmerlich war ihm zu Muthe, als wenn man ihm irgend etwas unsagbar Liebes und Theures genommen hätte für immer! Dieser Mangel an Vertrauen ihm gegenüber that ihm weher, als er gedacht hatte; es kränkte ihn bitter, daß weder der Jugendfreund noch sie, die Gespielen seiner sonnigen Kindheit, ihn werth befanden hatten, ihn in ihr Geheimniß zu ziehen!

Hatten sie sich vor ihm gefürchtet, hatten sie gedacht, er würde dazwischentreten?

(Fortsetzung folgt.)

J. C. Keiper,
Kirchgasse 52. Kirchgasse 52,
empfiehlt

Macaroni in Stangen ohne Bruch per Pfd. 35,
40, 50, 60 u. 70 Pf.,
Bruchmacaroni per Pfd. 30 Pf.,
Gemüse-Rudeln per Pfd. 30 u. 40 Pf.,
Giergemüse-Rudeln per Pfd. 50, 60 u. 70 Pf.,
Neue Ringäpfel per Pfd. 50, 60 u. 80 Pf.,
„ türk. Pflaumen per Pfd. 25, 30, 35, 40
u. 50 Pf.,
„ große calif. Pflaumen per Pfd. 60 Pf.,
„ Pflaumen ohne Stein per Pfd. 70 Pf.,
„ calif. Silber-Pflaumen per Pfd. 90 Pf.,
„ Birnen per Pfd. 1 Mt.,
„ franz. „ 70 Pf.,
„ calif. Aprikosen per Pfd. 80 Pf. u. 1 Mt.,
„ Pflirsche „ 80 „
„ ital. Bräunellen „ 80 „
„ Kirschen „ 40 „
„ amerik. Apfelschnitten per Pfd. 45 Pf.,
„ gemischtes Obst per Pfd. 45 u. 60 Pf.

**Sämmtliches Obst ist
neue Waare.**

Gefalzenes Schensfleisch, magere fettige Stücke, ohne Knochen
per Pfund 80 Pf. empfiehlt als sehr wohlschmeckend u. preiswerth
Jacob Ulrich, Metzger, Friedrichstraße 11. 706

Cognac, Specialmarke Kaiserblume, hochfein,
gesetzlich geschützt,
von
F. J. Therstappen, München-Gladbach,
empfiehlt in Flaschen von Mk. 1.— bis 4.— 1819
Wilh. Knapp, Walramstrasse 19.

**Gemüse-
und Obst-Conserven**
in reicher Auswahl
empfiehlt 1952
A. H. Linnenkohl,
15. Ellenbogengasse 15.

**Rechts ausweichen!
Rechts gehen!**

Vom 1. April d. J.
verlegt ich mein seit 1870 bestehendes Sattler-Geschäft von
Grabenstraße 9 nach
Meßgergasse 35,
vis-à-vis der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei,
und verkaufe deshalb alle auf Lager habende Artikel zu den aller-
billigsten Preisen. Reparaturen solid u. billig. 2058
F. Lammert, Sattler, Grabenstraße 9.

Original-Moselweine,
vorigal. Qualität, direct v. Winger, per Liter von 60 Pf.
an zu haben. Näh. 12072
F. Reul, Reichstraße 3 (vorm. Glotten a. d. Mosel).

Landbutter, täglich frisch,
bei 2 Pfd. und mehr à 88 Pf.
C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstraße 49. Telefon 414.
Prim. Stodfish Ellenbogengasse 6 und auf dem Markt.

Schluss des Ausverkaufs der
Tapeten Marktstrasse 26
in aller Kürze. Es empfiehlt sich, besonders für d. H. Bauunternehmer
und Wiederverkäufer, diese vortheilhafteste Einkaufs-Gelegenheit zu
benutzen.

Specialität: Braut-Ausstattungen. — Einrichtung von Wohnhäusern, Villen, Hotels etc.

Gelegenheitskauf!

Um vor dem Eintreffen grosser Sendungen Möbel mein Lager möglichst zu vermindern, verkaufe ich sämtliche

Holz- und Polstermöbel

in der Zeit vom 15. Februar bis 15. März a. c. mit

10% Rabatt.

Grosse Auswahl completer Salons, Speise-, Wohn- u. Schlafzimmer. — Einzelne Buffets, Salonsehränken, Sophas, Sessel etc.

Langjährige Garantie.

Alleinverkauf der

Kgl. Württemb. Hofmöbelfabrik
E. Epple & Ege, Stuttgart.

Gustav Schupp Nachf.

(Hugo Menke),

Wiesbaden, Taunusstrasse 39.

1718

Wir machen hiermit noch einmal bekannt, daß wir vom 1. Januar d. J. ab die Zinsen der **Sparkasse** von 3 % auf **3 1/4 %**, nach vollen Monaten berechnet, erhöht haben. Die an den zwei ersten **Werktagen** jeden Monats geleisteten Einzahlungen werden im laufenden Monat mitverzinst.

Spareinlagen nehmen wir von 5 Mk. bis zu 2000 Mk. an und veranlassen die Bücher unentgeltlich.

Darlehen nehmen wir gegen

1/2 jährige Kündigung zu **3 1/2 %**.

Den Zinsfuß der **Conto-Corrent-Creditoren** laufende Rechnung, Guthaben, (Sched-Conten) haben wir vom 1. Januar d. J. von 2 % auf **2 1/2 %** erhöht.

Wiesbaden, den 26. Februar 1900.

Allgemeiner Vorstufs- und Sparkassen-Verein zu Wiesbaden,

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.
H. Meis. A. Schönfeld. C. Michel.

Geschäftslokal: Kirchgasse 46, I. F 359

Evangelisches Vereinshaus.

Fastnacht-Dienstag, den 27. Febr., Abends 8 Uhr:

Familien-Abend.

Besaunen- und Zithervorträge, Chorgesänge, Declamationen.

Vortrag des Herrn Pfarrer Grein:

Leben und Wirken des Grafen Vinzendorf.

Programm und Eintrittskarte: 20 Pf. F 451

Stollwercks-Bilder, alle Serien aus Album I und II vorrätig, sowie auch große Auswahl in Bildg.-Bildern und Briefmarken für Sammlungen empfiehlt
K. Heisswolf, Bellstrasse 51, Part. I.
Ankauf, Verkauf und Tausch. 1418

Sicherer Frauenschuh,

Övale, Pessarier, Gummi-Artikel.
Alles mit Schutzmarke und Namenszug des Erfinders,
1 Dbd. 2 Mk., 2 Dbd. 3.50 Mk., 3 Dbd. 5 Mk.
Spiegelgasse 1, im Zaubertaden.

Spitzen

zum Reinigen, Ausbessern u. Reapplizieren
in tadelloser Ausführung nimmt entgegen

Louis Franke,

22. Wilhelmstraße 22.

Telephon 693. 15277

Magnum bonum-Kartoffeln
per Kumpf 20 Pf., Ctr. billiger.
Rollmops, prima, per Stück 6 Pf.
Röderstrasse 3. A. Schaal, Kl. Kirchgasse 3.

DAVID'S MIGNON- KAKAO

Pr. Pfl. Mk.: 1.50, 1.90, 2.00 u. 2.40
ist das feinste Fabrikat der Neuzeit.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A.S.
Prüfung mit Angabe vollständiger Niederlage werden hergestellt.

(Halle 1048g)
F 120

Trockene Zimmerpöne

zu haben. Bestellungen werden angenommen bei Kaufmann Mees,
Edle Wörig- und Goethestrasse, und im Papierladen Weimar,
Langgasse 30. **Karl Orseifen**, Bekendstr. 13, Hb. 2. 2319

Herren- und Damen-Fahrräder, sehr gut erhalten, giebt
billig ab **Becker**, Kirchgasse 11. 2321

Burk's Arznei-Weine.



In Flaschen à ca. 100, 200 und 700 Gramm. — Die grossen
Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit z. Kurzgebrauch.

Burk's Pepsin-Wein. (Pepsin-Extrakt.) Ver-
dauungs-Flüssigkeit.
Besonders bei schwachem oder verdorbenem
Magen, Sodbrennen, Verschleimung, bei
den Folgen übermässigen Genusses von Spirituosen etc.
In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.—.

Burk's China-Malvasier,

ohne Eisen, also selbst von
Kindern gern genommen. In
Fl. à M. 1.—, M. 2.— u. M. 4.—.

Burk's Eisen-China-Wein

wohlgeschmeckt und leicht
verdaulich. In Flaschen à
M. 1.—, M. 2.— und M. 4.—.

Analysiert im Chem.
Laborator. der Kgl.
Württ. Centralstelle
f. Gewerbe-Handel
in Stuttgart. — Von
viel. Aerztl. empfohl.

Man verlange ausdrücklich: **Burk's Pepsin-
Wein, Burk's China-Wein u. a. w.** und
beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche
beigefügte gedruckte Beschreibung.

Zu haben in den Apotheken. Engros-Lager: F 120
Hof-Apotheke von **Dr. Lade** in Wiesbaden.

Von der Reise zurückgekehrt.
Dr. med. Prussian.

Ein Mahagoni-Salonsehränken (engl. Stuhl), ein ff. Gobelin,
260x170, einz. reichgezeichnete neue Pantouille, Stuhl z. XV. u. z. XVI.
preisw. zu verk. Zu besicht. von 2—5 Uhr Wörigstr. 27, I. 2419

Alle Drucksachen für den Kontor-Bedarf

Adresskarten
Circulars
Preislisten
Facturen
Rechnungen
Quittungen

Briefköpfe
Postkarten
Couverts
Bücherformulare
Wechsel
Plakate

liefert
in bester Ausstattung
rasch und preiswürdig
die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.

Holz-Versteigerung.

Samstag, den 3., u. Montag, den 5. März,
vormittags 11 Uhr anfangend, kommt im
Oberjochbacher Gemeindefeld folgendes Holz zur
Versteigerung: F 291

Samstag, den 3. März, in den Distrikten
Sautzig und Erlau:

136 Rothbuchen-Stangen I. Klasse,

448 " " II. "

2263 " " III. "

1442 " " IV. "

460 " " V. "

34 Nmr. Kiefern-Rohschicht,

82 " " Schichtungsholz, 3 Mtr. lang,

93 " " Knüppel,

2220 Stüd " Wellen,

Montag, den 5. März, in den Distrikten
Gebraunten und Weiden:

14 Kiefern-Stämme, 20 Stangen I. Kl. von

6,31 Festmtr.,

44 Nmr. Kiefern-Schichtungsholz, 3 Mtr. lang,

43 " " Knüppel,

202 " Buchen-Schicht,

58 " " Knüppel,

4125 Stüd bergl. Wellen.

Oberjochbach, den 24. Februar 1900.

Haupt, Bürgermeister.

Kneipp - Versammlung

Donnerstag, den 1. März, Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr,
im unteren Saale des Gesellenhauses, Dotzheimer-
strasse 24.

Vortrag:**„Die Influenza“.**

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Fleischsalat

mit Mayonnaise,

täglich frisch, empfiehlt

J. Rapp Nachfolger

(Inh. Oscar Roessing),

Goldgasse 2.

Frickel's Kater-Häringe

🐟 sind die besten! 🐟

Für Aschermittwoch

empfehle:

Feinste Bismarckshäringe,
" Rollmöpse mit Gurkeneinlage,
" russ. Sardinen,
" Brathäringe,
" Bratschellfische,
" marinierte Häringe.

Extrafine Kater-Häringe.

Feinste Delicatesshäringe in verschied. Saucen,
" Appetit Sild,
" Anchovis in Gläsern und lose,
" Aal in Gelee,
" Hering in Gelee,
" Anguillotti (marin. Aal),
Nürnberger Ochsenmaulsalat,
Oelsardinen, Caviar etc.

Wirthe und Wiederverkäufer Engrospreise.

Wiesbadener Fischconsum**Wilh. Frickel,**

Wellritzstrasse 24.

Telephon 869.

Im Auftrag habe ich einen gezielten Stuckfisch billig zu
verkaufen, zugleich empfehle ich mein reichhaltiges Lager in neuen
Bismarck von 450 Mtr. an, freuzfärbig, Ruchbaum, matt und blank.
Doppelte Garantie. 2642
Hch. Matthes Wwe., Rheinstraße 29.

Reichshallen-Theater.

Nur noch 3 Tage das Sensations-Programm.

U. A.:

Emmy Leischner,

Vortragskünstlerin.

Clown Dolly

mit seinem orig. urkomisch dressierten Esel, Hunde,
Affen und Katze.

Die Guillotine von St. Roga,

oder die Enthauptung einer lebenden Person auf
offener Bühne mit nachfolgender Aufklärung.

Donnerstag, den 1. März:

Vollständig neues Programm.

Halbpreis 60, ausgel. Zeit 40 Mtr. p. Wd. z. h. Steingasse 23.

Taschen-Mehrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Winter 1899/1900

zu 10 Pfennig das Stück käuflich im

Verlag, Langgasse 27.

Erkerischeiben

mit bezuggehör. Rahmen und Rolladen sehr preiswürdig zu ver-
kaufen. Näh. Langgasse 6, im Laden.

Am 15. beginnt der alljährig für Januar und Februar zu der
Hälfte des gewöhnlichen Preises bekannte

Extra-Kursus im Zuschneiden

und Anfertigen sämtl. Damen- und Kinder-Garderobe nach
einfachster Methode u. nur neuester Schnitt, wozu Anmeldungen tägl.
angenommen werden. Schnittmuster aller Art zu haben bei

Hilf Joh. Stein, acad. geprüfte Lehrerin,

Wohnhofstraße 6, im Adriaan'schen Hause,

Eingang durchs Thor, im Hofe 2 St.

Anmeldungen bis 20. März noch zum halben Preise.

Melker jeder Art werden zu mäßigen Preisen angefertigt.
Näh. Cranienstraße 6, 2 St. links.

Gebildete Friseurin sucht nach Damen Rheinstraße 24, Hdb. V.

Mit herrlicher Pracht u. allen Bequemlichkeiten ausgest.
hochherrschafliche große Villa in der Parkstraße, großer
Garten, große Räume, aus erster Hand außerst billig zu
verlaufen. Näheres Sandbureau Langgasse 1. 1530

Ein sehr anst. Geschäftsfraulein sucht in anst. Hause
ein einfach möbl. Zimmer mit voller Pension. Offerten
mit Preis unter G. N. 29 an den Tagbl.-Verlag.

Ein braver zuverlässiger Junge auf ein
Anwaltsbureau per sofort gesucht. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 2450

Der Herr, welcher am Samstag Abend im
Walhalla-Restaurant fröhlich den Regen-
schirm mitnahm, wird ersucht, denselben im Walhalla-Bureau
abzugeben. 2665

Achtung!**Ein Jagdhund, Brauntiger,**

grau mit braunen Flecken, kurzhaarig, edle Figur, auf
den Namen Sector (See) hörend, entlaufen. Vor
Auslauf wird gewarnt. Wiederbringer erhält gute
Belohnung Mozartstraße 8.

Heirathspartien

Jeden Standes vermittelt discret und reich F 65
Frau Kohl, Frankfurt a. M., Schopenhauerstr. 7, 1. St.

9999. Wie geht es Dir? Herzlichen Gruß.

**Tranerhütte,**

Crêpes,

Tranerschleier,

sehr großes Lager

in allen Preislagen.

Gerstel & Israel,

Langgasse 33.

Auswahl - Sendungen nach
außerhalb bereitwilligst. 2426

Heute Mittag 2 Uhr entschlief nach kurzem Leiden meine geliebte Frau, unsere treue
Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter,

Frau Bertha Schmidt, geb. Winter,

im Alter von 76 Jahren.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Albert Schmidt,
Henriette Schmidt,
Emilie Schmidt,
Clara Haese, geb. Schmidt,
Albert Schmidt, Rechtsanwalt,
Bertha Probeck, geb. Schmidt,
Felix Haese, Oberlehrer,
Marie Schmidt, geb. Schuchardt,
Robert Probeck, Dr. med.,
und sechs Enkel.

Wiesbaden, Nordhausen, Duderstadt, Grosssachsen, 26. Februar 1900.

Auf Wunsch der Verstorbenen Kranzspenden dankend verboten.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 3 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Trauerhause, Rhein-
strasse 68, aus statt.

In seinem 66. Lebensjahre verschied gestern sanft nach kurzem Kranksein unser lieber Vater, Schwieger-
vater, Schwager und Großvater,

Rentner Ludwig Heinrich Brenner.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, 1. März, Nachmittags 2 Uhr, vom Sterbehause, Adelheidstraße 71, aus statt.

Todes-Anzeige.

Wir machen hiermit die traurige Mitteilung von dem plötzlichen Hinscheiden unseres lieben Töchterchens,

Emmy,

im zarten Alter von 4 1/2 Monaten.

Die trauernden Eltern:

Gustav Bender und Frau.

Herzlichen Dank

Allen, welche bei dem uns so unerwartet betroffenen Verluste unserer lieben Mutter, Schwester, Großmutter und Tante, Frau

Caroline Kilian,

so wohlthunende Theilnahme bezeugten.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Julie Kilian.

Danksagung.

Für die herzliche Theilnahme, die uns bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, von Freunden und Bekannten entgegengebracht wurde, insbesondere dem kath. Männerverein, sowie für die vielen Blumenspenden unsern herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth Vieth und Kinder.

Danksagung.

Innigen Dank Allen, die uns bei dem schweren Verluste ihre Theilnahme bewiesen haben.

Familie Christian Friedrich Cramer.

Wiesbaden, Antwerpen, 26. Februar 1900.

2668

Danksagung.

Für die herzliche Theilnahme an dem uns betroffenen schweren Verluste sagen wir hiermit Allen innigsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Frau Justizrath von Roßler, Wwe.

Wiesbaden, 26. Februar 1900.

2643

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schweren Verluste meiner innigstgeliebten, unvergeßlichen Gattin, unserer guten Mutter,

Frau Anna Govers,

sowie für die zahlreichen Kranzspenden und die trostreichen Worte des Herrn Decan Bickel am Grabe sprechen wir hierdurch unsern innigsten Dank aus.

2641

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Cornelis Govers.

Hierdurch die schmerzliche Mitteilung, daß unsere gute unvergeßliche Gattin, Mutter, Großmutter, Schwester und Tante,

Frau Karoline Landau,

geb. Schönfeld,

heute Nachmittag nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Um Theilnahme bitten

**Simon Landau,
Sigmund Landau und Frau, Olga, geb. Jacoby,
Louis Landau und Frau, Johanna, geb. Schweitzer,
Hermann Landau und Frau, Bertha, geb. Meyer,
Sali Landau und Frau, Clara, geb. Levy.**

**Wiesbaden, Berlin, Straßburg i/G., Mainz, Hamburg,
den 26. Februar 1900.**

Die Beerdigung findet statt: Mittwoch, 28. Februar, Vormittags 10 Uhr, vom Sterbehause, Meyergasse 31, aus.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste meines lieben Gatten, des

Herrn Apotheker

Christ. Belli,

sowie für die vielen Blumenspenden meinen besten Dank.

Wiesbaden, 26. Februar 1900.

Frau Apotheker Belli und Kinder.

**L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei**

Kontor: Langgasse 27

fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten Ausstattung
alle

Trauer-Drucksachen.

Trauer-Meldungen in Brief- und Kartenform,
Besuchs- u. Danksagungskarten mit Trauerrand,
Todesanzeigen als Zeitungsbeilagen, Nachrufe
und Grabreden, Aufdrucke auf Kranzschleifen.

Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Heirathen, Geburten und Todesfällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzeige machen, sofern Erwähnung derselben unter vorstehender Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen dadurch nicht.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren. 14. Febr.: dem Schuhmachergehilfen Michael Schmitt e. T., Elise. 15. Febr.: dem Straßenbahnwagenführer Hermann Scholz e. S., Friedrich Wilhelm. 16. Febr.: dem Fuhrmann Valentin Frey e. S., Adolph Otto; dem Fuhrmann Karl Otto e. S., Emil Philipp Karl. 17. Febr.: dem Schreinermeister Hermann Beder e. S., Otto Adolf; dem Hausdiener Adam Pfeuffer e. S., Adam Paul; dem Schriftfeger Reinhold Gotticola e. S., Wilhelm Karl Albert. 18. Febr.: dem Rentner Charles Fack e. S., Carl Alfred; dem Tagelöhner Peter Glock e. T., Margaretha Lina. 19. Febr.: dem Antiker Johann Gim e. T., Elisabeth Maria Louise Josephine. 20. Febr.: dem Straßenbahn-Schaffner Heinrich Schallenberg e. S., Ludens Karl; dem Tüchermeister Wilhelm Schwärzel e. S., Georg Wilhelm; dem Kaufmann Fritz Heinrich e. S., Hans Friedrich. 21. Febr.: dem Schutzmann Johannes Reuter e. T., Johanna Louise.

Aufgeboten. Fabrikarbeiter Heinrich Trost hier mit Philippine Euler hier. Ingenieur Paul Louis Karl Heinrich Werner hier mit Auguste Luise Müller zu Suhl.

Verheirathet. Bautechniker Jean Antoni hier mit Anna Paul hier. Fabrikarbeiter Philipp Schaal zu Oberwalluf mit Kathchen Weill hier. Rentner Carl Reizins zu Berlin mit Amanda Reizins hier. Postbote Wilhelm Reiserdorf hier mit Josephine Rohler hier. Tagelöhner Jakob Duschperer zu Sonnenberg mit Christina Bullmann hier.

Gestorben. 21. Febr.: Malerin Emilie Kirsch, 87 J.; Privatier Detmer Friedrich, 87 J. 22. Febr.: Harnschneidermeister Johann Thiel, 42 J.; Maria, geb. Dembach, Wwe. des Gärtners Adam Bestenberger, 62 J.; Rentner Christian Belli, 45 J.; Tagelöhner Jacob Vieth, 46 J. 23. Febr.: Landwirth, Holz- und Kohlenhändler Christian Cramer, 61 J.; Lehrer a. D. Wilhelm Mannrer, 74 J.; Rentner Fritz Seil, 55 J.; Wilhelm, S. des Gärtners Johann Schmidt, 1 J.; Elisabeth, geb. Holzinger, Wittwe des Gerichtsdieners Wilhelm Großkreuz, 56 J.; Wäscherin Franziska Tiefenbach, 75 J. 24. Febr.: Schmied August Scharrer, 85 J.

Aus den Siebricher Civilstandsregistern.

Geboren. 14. Febr.: dem Kaufmann Moses Reisenberg e. T. 15. Febr.: dem Biceselwibel Karl Schierz e. T. 16. Febr.: dem Krankenwärter Ernst Edwin Jung e. S. 19. Febr.: dem Hofmusikheifer Adam Josef Jost e. S. 20. Febr.: dem Metzgermeister Franz Ludwig Kasper e. T.; dem Tagelöhner Christian Däwgen e. T.

Aufgeboten. Spengler und Installateur Christian Bughach mit Marie Göb, Beide hier. Gemüthskünder Johann Philipp Adolf David hier mit Christiane Luise Bund zu Weidenstadt. Architect Eduard Max Wilt. Arthur Schaus zu Wiesbaden mit Susanna Knobbe hier.

Verheirathet. 18. Febr.: Buchdruckmaschinenmeister Peter Tochtermann zu Wiesbaden mit Elisabeth Karoline Anna hier. 20. Febr.: Schlosser Johann Rade hier mit Johanna Schreiber zu Wiesbaden.

Gestorben. 17. Febr.: Auguste Margarethe, T. des Tagl. Philipp Karl Sebastian, 1 M.; Drechslermeister Peter Theodor Reineker, 58 J.; Wittwe des Radfahrermeisters Ludwig Holz, Katharine Elisabeth, geb. Göbel, 72 J. 18. Febr.: Schreiner Philipp Christian Christmann, 72 J.; Maria, T. des Fabrikarbeiters Hermann Emil Dornbusch, 7 M.; Albert Emil Heinrich, S. des Tagl. Moritz Rischner, 9 M. 20. Febr.: Alexander Eugen, S. des Gärtners Johann Valentin Dörner, 1 M.

Amtliche Anzeigen



des

Wiesbadener Tagblatts.

Er scheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

No. 25.

Dienstag, den 27. Februar.

1900.

Regierungs-Verordnung vom 13. Januar 1879,
betreffend den Wirthshausbesuch der schulpflichtigen Jugend und die
Verwendung schulpflichtiger Kinder in Wirthschaften.

Auf Grund der Bestimmung des § 11 der Allerhöchsten Ver-
ordnung vom 20. September 1867 über die Polizei-Verwaltung in
den neu erworbenen Landestheilen (Ges.-S. S. 1529) verordnen
wir wie folgt:

Schulpflichtige Kinder dürfen in öffentlichen Wirthschafts-
lokalitäten zum Aufsetzen der Kegel oder zu sonstiger Bedienung
der Gäste nur nach vorgängiger Erlaubnis der Ortschulbehörde
und nur unter Einhaltung der Schranken der erteilten Erlaubnis
verwendet werden.

Außer diesem Falle darf schulpflichtigen, nicht von den Eltern,
Vormündern oder Personen, welche als deren Vertreter betrachtet
werden können, begleiteten Kindern der Aufenthalt in öffentlichen
Wirthschaftslokalitäten nicht gestattet werden.

Geistige Getränke dürfen schulpflichtigen Kindern, welche nicht
von den Eltern oder Vertretern derselben begleitet sind, in öffent-
lichen Wirthschaftslokalitäten nicht verabreicht werden.

Zu widerhandelnde verfallen in Geldstrafe bis zu dreißig Mark,
an deren Stelle im Unvermögensfalle verhältnismäßige Haft tritt.

Wiesbaden, den 13. Januar 1879.

Königliche Regierung.

Vorstehende Verordnung wird hiermit in Erinnerung gebracht
mit dem Anfügen, daß die Bestimmungen über die Verwendung
schulpflichtiger Kinder in Wirthschaften künftig streng gehandhabt
und Zuwiderhandelnde behufs Bestrafung zur Anzeige gebracht
werden sollen.

Wiesbaden, den 27. Juli 1899.

Der städtische Schulinspektor. Rintel.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund des § 6 der Verordnung über die Polizeiverwaltung
vom 20. September 1867 (Ges.-S. S. 1529) wird mit Genehmigung
Königl. Regierung und nach Berathung mit dem Gemeindevorstande
für den Umfang des Gemeindebezirks der Stadt Wiesbaden ver-
ordnet, was folgt:

§ 1.

Es ist nicht gestattet, daß Kinder vor vollendetem 14. Lebens-
jahre Badwerk, Blumen, Kurzwaaren oder andere Gegenstände in
den Wirthshäusern, auf den Straßen, öffentlichen Plätzen, Pro-
menaden oder auch in Privathäusern zum Verkauf oder auch um
Geschenke zc. dagegen zu erhalten, umhertreiben.

§ 2.

Mit Geldstrafe bis zu 30 Mk. oder mit Haft bis zu 14 Tagen
werden bestraft unter Berücksichtigung des § 55 des Reichsstraf-
gesetzbuches

- Kinder, welche den Bestimmungen des § 1 zuwiderhandeln.
- Inhaber oder Verwalter von Gast- und Schankwirthschaften,
Restaurationen u. i. w., welche gestatten, daß die im § 1
genannten Kinder die den Gärten geöffneten Lokalitäten
betreten, bezw. welche diese Kinder nicht sofort entfernen.
- Eltern, Vormünder, Pfleger, welche dulden, daß ihre Kinder zc.
den § 1 übertreten.

§ 3.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Publikation in Kraft.
Wiesbaden, den 28. April 1877.

Die königliche Polizeidirection. von Strauß.

Vorstehende Verordnung wird hiermit zur Nachachtung wieder-
holt zur Kenntniß des Publikums gebracht.

Wiesbaden, den 23. Juli 1898.

Der Polizei-Präsident. A. Prinz von Ratibor.

Polizei-Verordnung

betr. Abänderung des § 4 der Polizei-Verordnung vom 2. Juni 1899
über die Benutzung der Hunde als Zugthiere.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom
20. September 1867 über die Polizei-Verwaltung in den neu er-
worbenen Landestheilen und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über
die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit
Zustimmung des Magistrats für den Polizeibezirk der Stadt Wies-
baden verordnet, was folgt:

§ 4 der Polizei-Verordnung vom 2. Juni 1899 erhält folgende
Fassung:

Beschaffenheit des Fuhrwerks.

§ 5. Als Fuhrwerk für Ziehthiere können zwei- und vier-
rädriqe Wagen Verwendung finden. Nur die zweirädrigen Drück-
oder Schiebkarren dürfen einspännig gefahren werden, dagegen
müssen vierrädrige Wagen stets mit 2 Hunden bespannt sein. Unter
dem Karren muß der Hund so angespannt sein, daß er an der freien
Bewegung nicht gehindert ist.

An jedem Fuhrwerk muß eine Vorrichtung zum Anspannen
und an der linken Seite ein Schild angebracht sein, welches in
deutlicher, unverwischbarer Schrift den Namen des Fuhrwerksbesizers
und die genaue Bezeichnung seiner Wohnung trägt.

Das in der Bezeichnung des Kreisthierarztes und der Königl.
ichen Polizei-Direction vorgeschriebene Gewicht der Fuhrwerke und
Ladung darf nicht überschritten werden.

Wiesbaden, den 8. Februar 1900.

Der Polizei-Präsident. A. Prinz von Ratibor.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom
20. September 1867 über die Polizei-Verwaltung in den neu
erworbenen Landestheilen, sowie der §§ 143 und 144 des Gesetzes
über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird nach
Berathung mit dem Gemeindevorstande nachstehende mit dem Tage
ihrer Veröffentlichung in Kraft tretende Polizei-Verordnung erlassen:

Der § 9 der Polizei-Verordnung zur Verhütung von Unfällen
bei baulichen Arbeiten vom 17. Februar 1896 erhält folgende
Fassung:

§ 9. Austrocknen von Bauten und Arbeiten in denselben.

1. In Räumen, in denen offene Kofskörbe ohne Ableitung der
entstehenden Gase brennen, darf nicht gearbeitet werden. Solche
Räume sind gegen andere, in denen gearbeitet wird, dicht abzu-
schließen. Sie dürfen nur vorübergehend von den die Kofskörbe
beaufsichtigenden Personen betreten werden.

2. Die Kofskörbe dürfen auf Balkenlagen nur auf einer
doppelten im Verband gelegten Badstrecke mit genügender Länge
und Breite oder einer gleich feuerfesten Unterlage mit 20 Cm.
hohen Randüberdeckung aufgestellt werden.

3. Vom 15. November bis 15. März dürfen Soudateur-, Zug-
und Töpferarbeiten in Neubauten nur dann ausgeführt werden,
wenn die Räume, in denen gearbeitet wird, durch Thüren und
Fenster verschlossen sind. Die nur vorläufige Anbringung derartiger
Verschlüsse ist für genügend zu erachten.

Wiesbaden, den 1. Februar 1900.

Der Polizei-Präsident. A. Prinz von Ratibor.

Bekanntmachung.

Nach der Vorschrift der Polizei-Verordnung vom 31. Oktober 1890
dürfen Droschken zur Beförderung von Personen, welche an
ansteckenden Krankheiten leiden, nicht benutzt werden.

Diese Bestimmung wird mit dem Bemerken in Erinnerung
gebracht, daß zu der erwähnten Beförderung im hiesigen städtischen
Krankenhaus zwei Wagen zur Verfügung stehen, welche zu jeder
Zeit benutzt werden können.

Wiesbaden, den 19. Oktober 1899.

Der Polizei-Präsident. A. Prinz von Ratibor.

Bekanntmachung.

Um Mißverständnissen zu begegnen, wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß es den städtischen Leichenbestattern streng verboten ist, den Hinterbliebenen von Verstorbenen Lieferanten für Särge oder andere bei Begräbnissen erforderliche Gegenstände insbesondere auch Gärtner und Droschkenbesitzer zu empfehlen.

Sollten Zuwiderhandlungen gegen dieses Verbot vorkommen, oder sollten Lieferanten mit der Behauptung sich vorstellen, sie seien von den Leichenbestattern geschickt, so bitten wir von solchen Ungehörigkeiten unter Namensangabe hierber gefällig Mittheilung zu machen, damit die Sachlage klar gestellt und in geeigneter Weise eingeschritten werden kann.

Der Magistrat. In Vertr.: Körner.

Bekanntmachung.

Das am 16. d. M. in den Waldbisctricten „Keroberg und oberes Bahnholz“ versteigerte Holz wird den Steigern zur Abfuhr hiermit überwiesen.

Wiesbaden, den 23. Februar 1900.

Der Magistrat. In Vertr.: Körner.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird erlucht:

1. des Tagelöhners **Karl Alheimer**, geb. 24. 12. 1852 zu Wiesbaden,
2. des Tagelöhners **Johann Vidert**, geb. 17. 3. 1866 zu Schlich,
3. der ledigen Dienstmagd **Karoline Bod**, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster,
4. des Glasergehilfen **Karl Böhmke**, geb. 31. 3. 1867 zu Elberfeld,
5. des Schneiders **Theodor Böttcher**, geb. 28. 11. 1857 zu Hohenbodeleben,
6. der ledigen **Katharine Christ**, geb. 16. 4. 1875 zu Oberrod,
7. des Tagelöhners **Wilhelm Dörr**, geb. 3. 10. 1862 zu Sonnenberg,
8. der ledigen Sprachlehrerin **Johanna Friße Georgine Dennemann**, geb. 23. 12. 1856 zu Frankfurt a. M.,
9. der ledigen **Margarethe Drescher**, geb. 1. 7. 1862 zu Fulda,
10. der ledigen **Louise Ernst**, geb. 3. 5. 1868 zu Wiesbaden,
11. des Installateurs **Emil Färber**, geb. 28. 11. 1858 zu Weilburg,
12. des Schreibers **Theodor Philipp Hofmann**, geb. 10. 8. 1871 zu Weinbach,
13. des Tagelöhners **Wilhelm Horn**, genannt Dietrich, geb. 11. 2. 1863 zu Hadamar,
14. der ledigen **Anna Kausch**, geb. 25. 2. 1876 zu Wiesbaden,
15. der ledigen **Elisabeth Kimmes**, geb. 6. 11. 1863 zu Gau-Bischofsheim,
16. des Kreissecrätars a. D. **Carl Lang**, geb. 2. 3. 1847 zu Hachenburg, und dessen Ehefrau **Mathilde**, geb. Ebel, geb. 18. 8. 1851 zu Diebrich,
17. des Tagelöhners **Karl Leichterhoff**, geb. 1. 3. 1867 zu Hadamar,
18. des Länders **Jacob Menfert**, geb. 4. 1. 1863 zu Döringheim,
19. des Tagelöhners **Johann Neus**, geb. 28. 1. 1867 zu Lohr,
20. des Maurergehilfen **Karl August Schneider**, geb. 9. 3. 1868 zu Wiesbaden,
21. des Schreinergehilfen **Heinrich Schoke**, geb. 8. 10. 1858 zu Klein-Ostheim,
22. des Müllers **Johann Schreiner**, geb. 20. 1. 1863 zu Probbach,
23. der ledigen **Lina Simons**, geb. 19. 2. 1871 zu Haiger,
24. der ledigen **Katharine Stöppler**, geb. 7. 5. 1874 zu Ennerich,
25. des Bierbrauers **Johann Bapt. Zayf**, geb. 16. 9. 1870 zu Oberwiesbach,
26. der Dienstmagd **Anna Regina Volz**, geb. 7. 10. 1872 zu Jttlingen.

Wiesbaden, den 19. Februar 1900.

Der Magistrat. Armen-Verwaltung. Rangold.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der nachbezeichneten **Wirtschaftsbedürfnisse** für den **städtischen Volksgartengarten**, Gustav-Adolfstraße 18 hier, für die Zeit vom 1. April 1900 bis 31. März 1901 soll nach Maßgabe der im Rathhause, Zimmer 12, zur Einsicht aufliegenden Bedingungen im Submissionswege vergeben werden:

1. Ochsenfleisch, 2. Nierenfett, 3. Brod (gemischtes), 4. Bröckchen, 5. Kaffee, 6. Erbsen, 7. Linsen, 8. Bohnen, 9. Weizenmehl, 10. Hafergrüße, 11. Rindeln, 12. Reis, 13. Griesmehl, 14. Graupen, 15. Zucker, 16. Milch, 17. Salz, 18. Eßig, 19. Salatöl, 20. Garzeife, 21. Kernseife, 22. Schmierseife, 23. Stearinlichter, 24. Röhndhölzer, 25. Soda, 26. Buxpomade, 27. Petroleum.

Lieferungslustige werden aufgefordert, ihre Proben bis spätestens **Samstag, den 3. März 1900, Vormittags 10 Uhr**, im **Rathhause, Zimmer 12**, abzugeben, woselbst dieselben in Gegenwart etwa erschienenen Submittenten eröffnet werden.

Von den unter Pos. 3—15 und 19—23 bezeichneten Waaren sind Proben beizufügen.

Wiesbaden, den 23. Februar 1900.

Der Magistrat. In Vertr.: Rangold.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der nachbezeichneten **Wirtschaftsbedürfnisse** für das **Armen-Arbeitshaus** für die Zeit vom 1. April 1900 bis 31. März 1901 soll nach Maßgabe der im Zimmer 13 des Rathhauses zur Einsicht aufliegenden Bedingungen im Submissionswege vergeben werden:

1. Rindfleisch, 2. Geräuch. Speck, 3. Nierenfett, 4. Butterfett, 5. Kaffee, 6. Cichorie, 7. Erbsen, 8. Linsen, 9. Bohnen, 10. Weizenmehl, 11. Hafergrüße, 12. Rindeln, 13. Reis, 14. Griesmehl, 15. Graupen, 16. Zucker, 17. Salz, 18. Pfeffer, 19. Eßig, 20. Salatöl, 21. Rübenkraut, 22. Deringe, 23. Wische, 24. Ofenschwärze, 25. Bettstroh, 26. Garzeife, 27. Kernseife, 28. Schmierseife, 29. Stearinlichter, 30. Streichhölzer, 31. Soda, 32. Buxpomade, 33. Petroleum, 34. Nellen, 35. Weizenhalben, 36. Weizenkleie, 37. Kornkleie, 38. Malzkeime, 39. Gerste, 40. Hafer, 41. Gerstenschrot, 42. Maischrot, 43. Strohstroh, 44. Schwarzmehl, 45. Viehsen, 46. Kleeheu, 47. Grummet.

(pos. 35—47 für das Vieh bestimmt.)

Lieferungslustige werden aufgefordert, ihre Offerten bis spätestens **Montag, 5. März cr., Vormittags 10 Uhr**, im Rathhause, Zimmer No. 13, abzugeben, woselbst dieselben in Gegenwart etwa erschienenen Submittenten eröffnet werden.

Von den unter pos. 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 23, 24, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 44, bezeichneten Waaren sind Proben beizufügen.

Wiesbaden, den 25. Februar 1900.

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung. Rangold.

Bekanntmachung.

Die im Jahre 1898 am **Kochbrunnen** zur **Aufbewahrung** abgelieferten **Trintgläser** sind bis zum **15. März d. J. abzuholen**. Bis dahin nicht zurückgeforderte Gläser werden, wie bisher, diesen Wohlthätigkeitsanstalten überwiesen werden.

Wiesbaden, den 21. Februar 1900.

Städtische Kurverwaltung.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Besen für die städtische Straßenreinigung pro 1900 und zwar

- 10,000 Stück **Reiservbesen** und
- 1,000 „ **Piaffavabesen**

soll vergeben werden. Muster sind im Depot Bleichstraße 1 einzusehen und Angebote nebst gekennzeichneten Proben sind am **Montag, den 5. März, Vormittags 10 Uhr**, bei der unterzeichneten Dienststelle abzugeben.

Wiesbaden, den 20. Februar 1900.

Stadt-Bauamt, Abtheilung für Straßenbau.

In Vertr.: Probed.

Bekanntmachung.

Für die Registratur des Stadtbauamts wird ein **Bureau-Schülfe** gesucht. Bewerber wollen sich baldigst unter Vorlage von Zeugnissen und einem Lebenslauf melden.

Anfangsgehalt 70 Mark pro Monat.

Militärwärter müssen in erster Linie berücksichtigt werden.

Wiesbaden, den 19. Februar 1900.

Stadt-Bauamt. Winter.

Bekanntmachung.

Der Mehrerlös von den bis 15. Dezember 1899 einschließlich bei dem städtischen Leihhause dahier verfallenen und am 22. und 23. Januar 1900 versteigerten Pfänder No. 32885 32886 32569

34112	34180	34216	34496	34866	34974	35798	35787	35801	35811
35814	35831	35842	35852	35874	35883	35885	35913	35922	45964
35999	36000	36014	36043	36069	36142	36143	36204	36207	36244
36245	36248	36249	36302	36338	36339	36345	36378	36402	36405
36407	36427	36449	36471	36483	36485	36507	36552	36553	36554
36555	36598	36618	36664	36678	36685	36697	36706	36723	36748
36749	36750	36751	36752	36753	36754	36755	36756	36757	36758
36759	36766	36846	36850	36878	36880	36881	36883	36926	36930
36941	37010	37018	37052	37063	37069	37115	37122	37150	37166
37176	37179	37185	37205	37209	37221	37222	37226	37245	37311
37313	37316	37348	37359	37400	37457	37462	37475	37517	37532
37533	37554	37573	37596	37611	37618	37667	37677	37678	37679
37680	37681	37682	37684	37690	37692	37698	37703	37706	37722
37727	37735	37736	37758	37796	37797	37823	37830	37884	37909
37979	38080	38083	38051	38054	38058	38164	38180	38193	38194
38213	38223	38224	38241	38269	38277	38284	38288	38313	38321
38350	38355	38399	38407	38444	38455	38465	38466	38480	38486
38503	38505	38535	38536	38549	38566	38589	38668	38669	38694
38712	38733	38759	38775	38795	38797	38812	38818	38822	38829
38860	38876	38896	38900	38913	38953	38965	38965	38965	38965

Wiesbaden, den 21. Februar 1900.

Die Leihhaus-Deputation.

Verdingung.

Die Ausführung und Aufstellung pp. der gesamten Eisenconstruktion für das Erd-, I. und II. Obergeschoß (Manfard) des Neubaus der Feuerwache, Accisamt und Reithaus an der Neis- und Schulgasse hierseits soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen einschließlich 28 Blatt Zeichnungen können Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Rathhause, Zimmer No. 42, gegen Zahlung von 15 Mk. bezogen werden.

Verschllossene und mit der Aufschrift „S. N. 43“ versehene Angebote sind spätestens bis Montag, den 5. März 1900, Vormittags 11 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 2. Februar 1900.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.
Der Stadtbaumeister. Gensmer.

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs an Portland-Cement zu den städtischen Tiefbauten im Rechnungsjahr 1900 soll verdingt werden. Die Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer No. 57, eingesehen oder auch von dort gegen Zahlung von Mk. 0,50 bezogen werden.

Verschllossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens Dienstag, 6. März d. J., Mittags 12 Uhr einzureichen, zu welcher Zeit die Angebote in Gegenwart etwa erscheinender Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 15. Februar 1900.

Stadtbauamt, Abth. für Canalisationswesen.
Der Oberingenieur. Frensch.

Verdingung.

Die Anlieferung des Bedarfs an Sand und Kies zu den städtischen Canalbauten im Rechnungsjahr 1900 soll verdingt werden.

Die Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer No. 57, eingesehen oder von dort gegen Zahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Verschllossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens Dienstag, den 6. März, Mittags 12 1/2 Uhr, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erscheinender Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 15. Februar 1900.

Stadtbauamt, Abth. für Canalisationswesen.
Der Oberingenieur. Frensch.

Verdingung.

Die Abnahme des im Rechnungsjahr 1900 sich ergebenden Bruchsteins soll verdingt werden.

Die Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer No. 57, bezogen werden.

Verschllossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens Freitag, den 9. März ex., Vormittags 10 Uhr, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erscheinender Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 23. Februar 1900.

Stadtbauamt, Abth. für Canalisationswesen.
Der Oberingenieur. Frensch.

Bau- und Brennholz-Versteigerung

Dienstag, den 6. März, Vormittags 11 Uhr anfangend, kommen im Großherzoglichen Park zur Platte in den Distrieten Pferdeweide und Forellenweiher circa 110 Stämme Kiefern, Lärchen und Fichten

I., II. und III. Classe von zus. ca. 90 Festmtr., circa 70 Amtr. desgl. Scheit- und Knüppelholz, sowie

55 „ Buchen-Scheit- und Knüppelholz,

12 „ Buchen-Stockholz und

700 Wellen

zur öffentlichen Versteigerung.

Die Stämme haben eine Länge von 17 bis 27 Meter, sind langschäftig, astrein und gesund.

Der Schlag liegt ganz nahe an der Wiesbaden-Limburger Chaussee an chausfirtem Abfuhrweg.

Anfang im District Pferdeweide.

Auf Verlangen Creditgewährung bis 1. November d. J.

Wiesbaden, den 23. Februar 1900.

Großherzoglich Luxemburgische Finanzkammer.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Heu und Kornstroh bei der städtischen Schlachthaus- und Viehhofs-Anlage dahier pro 1. April 1900 bis 30. September 1900 soll öffentlich vergeben werden.

Hierfür ist Termin auf Montag, 5. März 1900, Nachmittags 3 1/2 Uhr, in dem Bureau der Schlachthaus-Anlage anberaumt, wo die Bedingungen offenliegen und Offerten rechtzeitig bis zum Termin abzugeben sind.

Wiesbaden, den 14. Februar 1900.

Der Vorsitzende der städt. Schlachthaus-Deputation.
Bagemann.

Stamm- und Brennholz-Versteigerung

Freitag, den 2. März 1900, Vormittags 10 Uhr, kommen in den hiesigen Walddistricten Bohl, Zugmantel und Spitzwald:

15 Rothbannen-Stangen und -Stämme von 2,30 Festmeter Gehalt,

88 Lärchen-Stangen und Baustämme von 28,50 Festmeter Gehalt (worunter eine Anzahl Schneidestämme) und

250 Raumtr. Kiefern-Rohlscheit und Knüppelholz zur Versteigerung.

Anfang beim Lärchen-Stammholz im District Zugmantel. Das Holz lagert theilweise dicht an der Hühnerstraße auf sehr guter Abfuhr.

Wiesbaden, den 20. Februar 1900.

Christ, Bürgermeister.

Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse in Wiesbaden

vom 18. bis einschl. 24. Februar.

	Höchst. Preis.	Niedr. Preis.		Höchst. Preis.	Niedr. Preis.
I. Fruchtmarkt.					
Hafer . . p. 100 K.	14.60	13.80	Ein Huhn	2.50	1.80
Stroh . . . 100 „	3.20	2.60	Ein Feldhuhn . . .	—	—
Heu 100 „	6.80	6. —	Ein Gans	—	—
II. Viehmarkt.			Mal p. K.	3.60	3. —
Ochsen:			Hecht	2.60	1.80
I. Qual. p. 50 K.	70. —	68. —	Buckfische	—	—
II. „ „ 50 „	66. —	64. —	IV. Brod u. Mehl.		
Rübe:			Schwarzbrod:		
I. Qual. p. 50 „	64. —	60. —	Langbrod p. 0,3 K.	—	13. —
II. „ „ 50 „	54. —	50. —	„ „ „ 0,3 K.	—	42. —
Schweine . . p. „	1.02	1. —	Rundbrod „ 0,3 K.	—	13. —
Kälber . . . „	1.60	1.20	„ „ „ 0,3 K.	—	40. —
Lamm . . . „	1.80	1.26	Weißbrod:		
III. Fischmarkt.			a. 1 Wasserwe . . .	—	3. —
Butter . . . p. K.	2.30	1.90	b. 1 Milchbröckchen .	—	3. —
Eier . . . p. 25 St.	2.25	1.75	Weizenmehl:		
Handkäse „ 100 „	8. —	7. —	No. 0 . . p. 100 K.	30.50	29. —
Fabrittskäse „ 100 „	6. —	5.50	„ I . . . 100 „	27.50	26. —
Chortoffeln 100 K.	5. —	4.50	„ II . . . 100 „	26.50	24. —
Kartoffeln . p. K.	—	6. —	„ Roggenmehl:		
Zwiebeln . . p. 50 K.	5.50	5. —	No. 0 . . p. 100 K.	25.50	25. —
Blumenkohl p. St.	40. —	25. —	„ I . . . 100 „	23. —	22. —
Kopfsalat . . „	18. —	15. —	V. Fleisch.		
Grüne Bohnen p. K.	—	—	Ochsenfleisch:		
Wirsing . . . „	30. —	28. —	von der Keule p. K.	1.52	1.44
Weißkraut . . „	20. —	18. —	Bauchfleisch . . .	1.38	1.28
Weißkraut p. 50 „	—	—	Roh- o. Rindfl. . .	1.36	1.32
Rotkraut . . p. „	20. —	18. —	Schweinefleisch . .	1.50	1.40
Gelbe Rüben . .	14. —	12. —	Kalbsteck	1.60	1.40
Weißer Rüben . .	14. —	12. —	Hammerfleisch . .	1.40	1.20
Kohlraabi, obererb.	20. —	18. —	Schafffleisch . . .	1. —	1. —
Kohlraabi . . . „	8. —	5. —	Dörrfleisch	1.60	1.60
Grün-Kohl . . p. K.	20. —	18. —	Solberrfleisch . . .	1.40	1.40
Römisch-Kohl . .	—	—	Schinken	2. —	1.84
Breißelbeeren . .	—	—	Speck (geräuch.) . .	1.84	1.80
Trauben	—	—	Schweinechmalz . .	1.40	1.30
Apfel	50. —	24. —	Nierenfett	1. —	80. —
Birnen	80. —	36. —	Schwarzenmagen:		
Zwiebeln	—	—	frisch	2. —	1.60
Kastanien	40. —	24. —	geräuchert	2. —	1.80
Eine Gans	—	—	Bratwurst	1.80	1.60
Eine Ente	—	—	Fleischwurst	1.60	1.40
Eine Taube	70. —	50. —	Leber- u. Antwürst:		
Ein Hahn	2. —	1.60	frisch . . . p. K.	—	96. —
			geräuchert	2. —	1.80

Wiesbaden, den 24. Februar 1900.

Das Kreis-Amt.

Fremden-Führer.

Kurhaus, Kochbrunnen, Colonnaden, Kuranlagen.
 Neues Königliches Theater, auf dem Warmen Damm.
 Residenz-Theater, Bahnhofstrasse 20.
 Reichshallen-Theater, Stiftstrasse 16.
 Walhalla-Theater, Mauritiusstrasse 1a.
 Fahrradbahn und Lawn-Tennis-Spielplatz in den neuen Anlagen vor der Dietsmühle.
 Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8—11 Uhr Vormittags und 4—6 Uhr Nachmittags.
 Militär-Kurhaus Wilhelms-Heilanstalt, neben dem Königl. Schloss.
 Augusta-Victoria-Bad, Victoriastrasse 4.
 Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins, Wilhelmstrasse 20, täglich, mit Ausnahme des Samstags, von 11—1 Uhr Vormittags und von 3—4 Uhr Nachmittags, Sonntags von 11—1 Uhr Vormittags geöffnet.
 Königliche Landes-Bibliothek, Wilhelmstrasse 20. Die Bibliothek ist an jedem Wochentage von 10—1 und 3—4 Uhr für die Entleihung und Rückgabe von Büchern geöffnet; das Lesezimmer von 10—1 und 3—8 Uhr.
 Naturhistorisches Museum, Wilhelmstrasse 20. Während des Sommersemesters jeden Montag, Mittwoch und Freitag, Nachmittags von 3—6 Uhr, und Sonntags, Vormittags von 11—1 Uhr, für den Besuch des Publikums geöffnet.
 Alterthums-Museum, Wilhelmstrasse 20. An Wochentagen (mit Ausnahme des Samstags) von 11—1 und 3—6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10—1 Uhr geöffnet. Besichtigungen zu anderer Zeit sind Friedrichstrasse 1, 1 Stiege, anzumelden.
 Bibliothek des Alterthums-Vereins, Friedrichstrasse 1. Montags und Donnerstags Morgens von 11—1 Uhr geöffnet.
 Textil-Museum von Fr. Fischbach im Rathhause. Eingang durch Saal 73. Geöffnet Dienstags und Freitags von 10—12 Uhr.
 Das Antiquitäten-Museum von Demin, Kapellenstrasse 80, ist bis auf Weiteres gegen Eintritt von 50 Pf. von 9 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Nachm. zu besichtigen.
 Königliches Schloss, am Marktplatz. Die inneren Räume täglich zu besichtigen. Einlasskarten 25 Pf. beim Schloss-Castellan.
 Neues Justizgebäude, Gerichtsstrasse.
 Neues Rathhaus, Marktplatz 6.
 Rathskeller mit künstlerischen Wandmalereien.
 Staats-Archiv, Mainzerstrasse 64.
 Reichsbank, Luisenstrasse 19.
 Landesbank, Rheinstrasse 30.
 Polizei-Direktion, Friedrichstrasse 32.
 Passbüro, Friedrichstrasse 32.
 Polizei-Reviere: I. Röderstr. 29; II. Oranienstr. 22; III. Zimmermannstrasse 9; IV. Michelsberg 11.
 Infanterie-Kaserne, in der Schwalbacherstrasse.
 Artillerie-Kaserne, in der oberen Rheinstrasse.
 Eisenbahnhöfe, in der unteren Rheinstrasse.
 Kaiserliches Postamt. Hauptpostamt: Rheinstrasse 25 u. Luisenstrasse 8 und 10. Zweigpostämter: Schützenhofstrasse 3, Wellritzstrasse 45 und Taunusstrasse 1. Geöffnet: Werktagen von 7 (im Winter von 8) Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends, Sonntags (nur das Hauptpostamt) von 7 bzw. 8—9 Uhr Vormittags und von 11½ Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags. Abfertigungsstelle der Briefträger und Zeitungsstelle, sowie Packetausgabe, Ausgabestelle für ständige Abholer u. Packetannahme: Luisenstrasse 8 und 10. Ausgabe für postlagernde Sendungen: Rheinstrasse 25, Hofgebäude rechts.
 Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstrasse 25. Ununterbrochen geöffnet. (Von 12 Uhr Nachts bis 6 Uhr früh erfolgt die Annahme von Telegrammen bei dem Postamt (Rheinstr. 25), im linken Hofgebäude, Eingang durch den unteren Thorweg. (Bei verschlossenem Thore ist die Nachschelle zu ziehen.)
 Protestantische Hauptkirche, am Markt. Küster wohnt Ellenbogen-gasse 8.
 Protestantische Bergkirche, Lehrstrasse. Küster wohnt nebenan.
 Protestantische Ringkirche, oberhalb der Rheinstrasse. Küster wohnt An der Ringkirche 3, P.
 Katholische Pfarrkirche, Luisenstrasse. Den ganzen Tag geöffnet.
 Katholische Marienhilfskirche, Platterstrasse. Den ganzen Tag offen.
 Englische Kirche, Frankfurterstrasse. Ausser Sonntags, Mittwochs und Freitags geöffnet bezw. Wochengottesdienst. Der Küster wohnt Frankfurterstrasse 8, Gartenhaus.
 Synagoge der Israel. Cultusgemeinde, Michelsberg. Castellan wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 6¼ Uhr und Abends 5½ Uhr.
 Synagoge, Friedrichstrasse 25. An Wochentagen Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4½ Uhr geöffnet. Castellan wohnt nebenan.
 Griechische Kapelle. Täglich geöffnet. Castellan wohnt nebenan.
 Loge Plato, Friedrichstrasse 27. Besichtigung nur für Berechtigte.
 Landwirthschaftliches Institut zu Hof Geisberg.
 Schulen: Königl. Humanistisches Gymnasium, auf dem Luisenplatz. Königl. Realgymnasium, auf dem Luisenplatz. Städtische Oberrealschule, in der Oranienstrasse. Höhere Mädchenschule, in der Luisenstrasse. Gewerbeschule, in der Wellritzstrasse.

Chemisches Laboratorium des Herrn Geh. Hofraths Prof. Dr. R. Fresenius, Kapellenstrasse 9, 11, 13.
 Die christlichen Friedhöfe, Platterstrasse, sind täglich bis zur eintretenden Dunkelheit geöffnet.
 Die beiden Friedhöfe der israelitischen Cultusgemeinde sind im Sommer Sonntags, Montags, Dienstags, Mittwochs u. Donnerstags von 8—1 Uhr und von 3½ Uhr bis zur eintretenden Dunkelheit geöffnet. Der alte Friedhof an der Schönen Aussicht bleibt Sonntags Nachmittags geschlossen. Der Besuch der Friedhöfe zu anderen Tagesstunden nach Anmeldung beim Castellan Schott, Schulberg 3.
 Russischer Friedhof, neben der Griechischen Kapelle.
 Hygiea-Gruppe, am Kranzplatz.
 Kaiser-Wilhelm-Denkmal, in den Anlagen, Kaiser-Friedrich-Denkmal, Fürst Bismarck-Denkmal, Waterloo-, Bodenstedt- und Krieger-Denkmal.
 Heidenmauer, in der Kirchhofgasse.
 Turn-Hallen. Turnverein: Hellmundstrasse 25. Männer-Turnverein: Platterstrasse 16. Turn-Gesellschaft: Wellritzstrasse 41.
 Schiessstände des Wiesbadener Schützen-Vereins, Unter den Eichen. Täglich geöffnet.
 Bürger-Schützen-Halle. Unter den Eichen.
 Pistolen-Schiessstände, hinter der Alten Colonnade und auf der Kronenburg, Sonnenbergerstrasse.
 Flobert-Schiessstand: Beausite.
 Reitschule, Luisenstrasse 4/6.
 Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.
 Warthurm (½ Stunde von Wiesbaden). Ruine auf der Bierstadter Höhe. Restauration.
 Sonnenberg (½ Stunde von Wiesbaden). Ruine mit Restaurations-Gebäude. — Heiligkreuzkirche auf dem Friedhof. — Alt-Deutschland. Sehenswürdigkeit ersten Ranges, Wiesbadenerstrasse 54. Geöffnet von Morgens 10 Uhr bis Abends 10 Uhr.
 Jagdschloss Platte. Castellan wohnt im Schloss.

Electrische Strassenbahn Bahnhöfe - Unter den Eichen.

Ab Bahnhöfe: Erster Wagen 730 bis Schützenstrasse (Weiche), dann 746 803 810 u. s. w. alle 8 Minuten, letzter Wagen 921 bis Unter den Eichen; dann 922 923 924 925 1022 bis Bachmayerstrasse. Extrazug event. bei späterem Theaterschluss ab Rathhaus, Markt.
 Ab Schützenstrasse (Weiche): Erster Wagen 745 Uhr.
 Ab Unter den Eichen: Erster Wagen 808 823 830 Uhr u. s. w. alle 8 Minuten, letzter Wagen 921, ausserdem ab Bachmayerstrasse: 760 922 923 1022 1023 Uhr.

Die Pferde-Bahn

(Bahnhöfe — Mauritiusplatz — Langgasse — Taunusstrasse) verkehrt von Morgens 8½ bis Abends 8½ und umgekehrt von Morgens 8½ bis Abends 9½; die Wagen folgen sich in Zwischenräumen von 8 Minuten in jeder Richtung.

Dampfer-Fahrten.

Hamburg-Amerika-Linie.

(Generalvertreter der Gesellschaft: L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.)

D. „Allemannia“, 22. Febr. 7 Uhr 30 Min. Nachm. in Hamburg; D. „Asturia“, 23. Febr. von Kobe nach Port Arthur; D. „Australia“, von Hamburg via Grimsby und Havre nach Westindien, 22. Febr. 2 Uhr Vorm. Cuxhaven passirt; D. „Batavia“, von Hamburg nach Boston und Baltimore, 21. Februar 12 Uhr Nachts Cuxhaven passirt; D. „Belgravia“, von Hamburg nach Baltimore, 22. Febr. 11 Uhr Vorm. in Philadelphia; D. „Bosnia“, von Hamburg nach Boston, 22. Febr. 6 Uhr Vorm. von Philadelphia; D. „Brigavia“, 22. Febr. Vorm. in Philadelphia; S.-D. „Fürst Bismarck“, 22. Febr. 9 Uhr Vm. in Genua; D. „Holsatia“, 21. Febr. 9 Uhr Vorm. in Saigon; D. „Patricia“, von New York nach Hamburg, 22. Febr. 6 Uhr 30 Min. Vorm. Dover passirt; D. „Teutonia“, von Hamburg nach New Orleans, 22. Febr. 12 Uhr 30 Min. Vorm. Cuxhaven passirt; D. „Valesia“, von St. Thomas nach Hamburg, 21. Febr. 5 Uhr Vorm. in Havre. F 308

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Hauptagent für Wiesbaden: J. Chr. Glücklich, Nerostrasse 2.)

Bestimmung:		Letzte Nachricht: F 308	
Ems	New York	22. Febr. 4 Uhr Vm. in New York.	
Kaiser Wilh. II.	New York	22. Febr. 4½ Uhr Nm. P. Delg. p.	
Werra	New York	23. Febr. 10 Uhr Vm. in Neapel.	
Trave	Genua	17. Febr. 1 Uhr Nm. von New York.	
Lahn	Bremen	20. Febr. 1 Uhr Nm. von New York.	
Aller	New York	14. Febr. 3½ Uhr Nm. von South.	
Saale	New York	21. Febr. 6½ Uhr Nm. von South.	
Maria Rickmers	Bremen	23. Febr. 2 Uhr Nm. Dover passirt.	
Dresden	Bremen	22. Febr. 2 Uhr Nm. in Bremerh.	
Roland	Bremen	14. Febr. 2 Uhr Nm. v. Baltimore.	
H. H. Meier	Bremen	15. Febr. 1 Uhr Nm. von New York.	
Halle	Galveston	19. Febr. 10 Uhr Vm. in Galveston.	
Köln	Bremen	21. Febr. 2 Uhr Nm. v. Baltimore.	
Darmstadt	Bremen	22. Febr. 2 Uhr Nm. von New York.	
München	New York u. Baltimore	13. Febr. 11 Uhr Vm. Lizard pass.	
Rhein	New York	23. Febr. 6 Uhr Nm. von Bremerh.	